

ija



Bauherren

Das Goldene Buch
– Teil 2 –
Bau des Rathauses

Sterndeuter

Ihr Horoskop
für das Jahr 2022

Langläufer

Die Loipen
rund um Grafenau



Jetzt Erhebungsbeauftragte/r (m/w/d) für den Zensus 2022 werden!

Für die Befragung von Haushalten und Wohnheimen sucht der Landkreis Freyung-Grafenau ca. 170 Erhebungsbeauftragte, die von Mitte Mai bis Ende Juli 2022 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aufsuchen und befragen. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, Sie erhalten jedoch eine steuerfreie Aufwandsentschädigung!

Das sind Ihre Aufgaben:

- Ankündigung und Terminabsprache der zu befragenden Haushalte
- Ortsbegehung und Feststellung der Existenz
- Eigenverantwortliche Organisation und Durchführung der Befragung von ca. 150 Personen mittels eines Fragebogens
- Übermittlung der Befragungsergebnisse an die Erhebungsstelle

Das bieten wir Ihnen:

- Freie Zeiteinteilung der Befragungen (z.B. Feierabend, Wochenende)
- Bereitstellung eines mobilen Endgerätes (Tablet) für die Befragungen
- Aufwandsentschädigung von bis zu ca. **700-800 €** (steuerfrei gem. § 20 Abs. 3 ZensG)
- Zudem werden Ihnen auch Ihre Auslagen, z.B. Fahrtkosten, Porto usw. erstattet
- Mithilfe in einem der wichtigsten Projekte der amtlichen Statistik
- Eintägige Schulung zur Durchführung der Befragungen sowie zum Umgang und Einsatz der Tablets
- Aktive Betreuung durch die Beschäftigten der Erhebungsstelle

Welche Voraussetzungen sollen Sie erfüllen:

- Volljährigkeit
- Wohnsitz in Deutschland
- Gute Deutschkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil
- Zeitliche Flexibilität und Mobilität
- Verschwiegenheit bezüglich der Ihnen anvertrauten Personendaten
- Sympathisches und freundliches Auftreten
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit

Sie möchten Haushalte befragen und sich somit aktiv am Zensus 2022 beteiligen? Dann füllen Sie bitte das [Anmeldeformular](https://www.freyung-grafenau.de/verwaltung-und-politik/zensus-2022/erhebungsbeauftragter/) auf der Internetseite des Landkreises Freyung-Grafenau (<https://www.freyung-grafenau.de/verwaltung-und-politik/zensus-2022/erhebungsbeauftragter/>) aus. Alternativ können Sie sich auch telefonisch unter: 08551 57-4870 anmelden.



Wir werden uns dann bei Ihnen mit weiteren Informationen melden!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...

... was muss ein Nachtwächter oft ertragen.

IJA, liebe Leserinnen und Leser unseres Magazins, ich muss mich heute über das Leugnen von Fakten beklagen. Nein, nichts Großes wie etwa den Holocaust oder die Corona-Pandemie, sondern eher eine Kleinigkeit, die hier ein Nachspiel haben muss, für das der ehemalige Grafenauer Verleger Erich Stecher verantwortlich ist. Die Sache an sich ist zwar relativ unbedeutend, darf aber nicht unter den Teppich gekehrt werden, weil sonst der Eindruck entstünde, unser Autor Willi Schindler hätte in der iJA-Ausgabe 08/21 vom 5. Oktober 2021 einen Schmarren geschrieben, was nicht der Fall ist.

Der Willi hat eine Serie über die Straßennamen in Grafenau verfasst und ist bei seinen Recherchen im Stadtarchiv drauf gekommen, dass Hermann Neumann in seiner Chronik „600 Jahre Stadt Grafenau“ einem Irrtum aufgesessen ist. Der hat darin nämlich ein Foto platziert, das den Stadtplatz zeigt mit der Bildunterschrift „Grafenau, Adolf-Hitler-Platz“ und daraus geschlossen, dass der Stadtplatz während der NS-Zeit so hieß. Tatsächlich gab es zu keiner Zeit in Grafenau einen Adolf-Hitler-Platz, was der Willi in seinem Artikel vom Oktober 2021 auch nachgewiesen hat.

Nichts desto trotz behauptet Erich Stecher in der Dezember-Ausgabe seiner „Grafenauer Säumerpost“, dass Hermann Neumann recht hat und der Nachtwächter sich geirrt habe. Dabei konnte ich mich gar nicht geirrt haben, weil ich damals in meiner Glosse kein Wort zu diesem Thema beigetragen hatte. Nicht geirrt hat sich aber auch der Schindler Willi, wie er in dieser Ausgabe nochmals unwiderlegbar nachweist.

Wir wissen spätestens seit Donald Trump von alternativen Fakten, die die Wahrheit ins Gegenteil verkehren. Bedauerlich ist, dass auch Erich Stecher sich solcher Methoden bedient. Aber auch sonst bringt er in seiner „Säumerpost“ einiges durcheinander. So schreibt er über die Entstehung der Grafenauer Bürgerwehr, sie sei zur 600-Jahrfeier 1976 „präsentierfähig und Glanzpunkt beim damaligen Festzug gewesen“. Tatsächlich trat die Grafenauer Bürgerwehr aber erst neun Jahre später erstmals am 10. Mai 1985 im damaligen Hotel Sonnenhof auf und begrüßte eine Stadtratsdelegation aus der Partnerstadt Schärding mit einem Ehrensalue. Zusammengesetzt war die Truppe aus AH-Fußballern des SV Neudorf und Mitgliedern der Reservistenkameradschaft Neudorf, die vom damaligen Geschäftsleiter der Stadt, Willi Schindler, rekrutiert worden waren, der selbst aktiver Fußballer beim SV Neudorf war. Auch der Auftritt der Bürgerwehr Hüfingen aus Baden-Württemberg fand nicht wie von Erich Stecher behauptet bei den Festzügen anlässlich der Stadterhebungsfeier statt, sondern erst am 12. September 1976 anlässlich der Fahnen- und Standartenweihe des Schützengaus Grafenau und der Eintrachtschützen.

Als Nachtwächter bin ich sozusagen eine historische Person und werde mein wachsameres Auge auch künftig auf den Wahrheitsgehalt von Berichten aus der Vergangenheit werfen. In der Hoffnung, dass es da in der Zukunft möglichst wenig zu kritisieren gibt, verbleibe ich

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

REDAKTION AMTSBLATT

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

01. März 2022

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 11. Februar 2022

TITELBILD

Architektur-Illustration aus dem Stadtbuch
„600 Jahre Stadt Grafenau“

ENDE DES GLAUBENSKRIEGES

Mit Adolf Hitler war's nichts am Stadtplatz

Text: Willi Schindler

Seite 1

Lfd. Nr.	Der Pflichtigen Zu und Vorname Beruf, Wohnung	Eigent. über den Besitz	Zerfasste Steuerbeiträge					Σ für Grundstücke		
			A. für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	I. Grundbesitz	II. Gebäude	III. Anwesen	IV. Ertreter	V. Sonstige	Grundbesitz	Grundbesitz
	A. Land u. forstwirtschaftliche Betriebe									
1	Bleue Karer Kinnaukirchpt. 2.									
2	Leber Max Kinnaukirchpt. 5.									
3	Krumm Fritz A. Kinnauer 8.									
4	Kassing Georg A. Kinnauer 11.									
5	Sealling Maria Kinnauer 13.									
6	Glasmann Johann Kinnauer 14.									

Seite 103 88



Die Bildunterschrift ist falsch und der Text von Hermann Neumann ebenfalls, soweit er den Stadtplatz betrifft. Es gab, wie schon in unserer Oktoberausgabe berichtet, zwar eine Adolf-Hitler-Straße (jetzt Hauptstraße) und einen Hindenburgplatz (früher Kirchenplatz), nie aber einen Adolf-Hitler-Platz, obwohl die Ortsgruppe der NSDAP einen solchen Antrag an die Stadt gestellt hatte. Hermann Neumann hat die Bildunterschrift auf dem Stadtplatzfoto vermutlich als korrekt betrachtet und keine weiteren Nachforschungen angestellt.

Einen unwiderlegbaren Beweis für die wahren Fakten liefert das Grundsteuer-Sollbuch der Stadt Grafenau aus dem Jahr 1944, woraus nachstehend Ausschnitte abgebildet werden. Die damals festgesetzten Grundsteuermessbeträge wurden abgedeckt, um jeden kleinsten Verdacht auf Verletzung des Steuergeheimnisses auszuschließen, obwohl die Unterlagen längst archiviert und 78 Jahre alt sind.



Wer's jetzt immer noch nicht glaubt, für den/für die gilt der Satz von Friedrich Rückert: „Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die im Irrtum verharren, das sind die Narren“.



Das Goldene Buch

Teil 2 der Serie

Text: Willi Schindler

Fotos: Willi Weber, Marco Felgenhauer

Grundsteinlegung und Richtfest für das neue Rathaus der Stadt wurde am Fest der Heiligen "Peter+Paul", dem 29. Juni 1976 vollzogen, nachdem die Stadt Grafenau seit dem 23. Juni 1898, als sie ihr Rathausgebäude an den Bayerischen Staat als Gerichtsgebäude verkauft hat, über kein eigenes repräsentatives Rathaus mehr verfügt.

Das ehemalige Rathausgebäude wurde von dem Bürger und Glashüttenherrn **Erasmus Moospurger** am 17. März 1521 testamentarisch der Stadt als Rathaus vermacht. Der dazu gehörige Stadl wurde zu einem **Kommunebräuhaus** später umgebaut, das urkundlich erstmals 1549 erwähnt wird.

Das Rathaus wurde bei den **Stadtbränden 1634, 1676, 1844** ein Raub der Flammen, aber stets wieder aufgebaut, letztmals **1845/46**. Nunmehr ist es Dienstgebäude des **Nationalparkamtes**, da im Zuge der Kreisgebietsreform das Amtsgericht Grafenau mit dem Amtsgericht Freyung zusammengelegt wurde.

Seit dem Verkauf des "historischen Gebäudes" am Stadtplatz mußte sich die Stadt mit provisorischer Lösung zufrieden geben. Das Rathausgebäude in der Rosenauer Straße 5 mußte dem Notar und der AOK aus finanziellen Gründen vermietet werden und später dem Notar privat verkauft.

∕

Ein bedeutender Teil der Stadtgeschichte ereignete sich in den 1970iger Jahren mit der Gebietsreform. Schon vor der ersten Eingemeindung (Rosenau zum 1.4.1971) befasste man sich mit der Planung eines neuen Rathauses, weil die Verhältnisse im Amtsgebäude in der Rathausgasse 5 nicht mehr tragbar waren. Im Goldenen Buch wird die Entwicklung der Rathausgeschichte ziemlich ausführlich geschildert.

Die erste Seite des Eintrages wird nebenstehend abgebildet, weil sie infolge des großen Schriftbildes gut lesbar ist.

Die zweite Seite wird wegen der kleinen Schrift wörtlich wiedergegeben. Der Text lautet:

„Die Stadtverwaltung wurde zunächst in den Räumen des Anwesens Freyunger Straße 6, das der Gymnasial-Professor Franz Scharrer der Stadt zur Einrichtung einer Kinderbewahranstalt vermacht hatte, untergebracht und ist seit 1940 im Waag- u. Freibankgebäude, das ein Teil einer neuen Rathausplanung war, etabliert.

Das Anwachsen der Verwaltungsaufgaben durch das Einströmen der Heimatvertriebenen nach dem Kriege und die sich anbahnende Gemeindegebietsreform, zwangen sehr bald zu einer neuen Rathausplanung, die 1960 begonnen und 1968 zu konkreten Ergebnissen geführt hatte. Obwohl der Neubau beschlossen wurde, scheiterte er vorerst an der Finanzierung.

Nach dem Amtsantritt des Bürgermeisters Karl Bayer am 1.2.1974 wurden die vorhandenen Planungen verworfen; nach langwierigen Verhandlungen konnte das an das Baugrundstück angrenzende Anwesen Freyunger Straße 10 des Oberlehrers Josef Mittlmeier erworben und jetzt auf größerer Fläche geplant werden.

Den Planungsauftrag erhielten die Herren Architekten Bernhard Schilling + Andreas Hempel, aus München.

Am 30. Dezember 1974 faßte der Stadtrat folgenden einstimmigen Beschluß:

1. Dem Neubau eines Rathauses für die Stadt Grafenau auf Grund des Entwurfes der Dipl. Ing. Bernhard Schilling + Andreas Hempel, München vom 15.12.1974 wird zugestimmt.
2. Die entsprechenden Genehmigungen sind unverzüglich einzuholen.
3. Die Bauarbeiten sind im Hinblick auf die 600-Jahrfeier der Stadt Grafenau im Jahre 1976 möglichst bald in Angriff zu nehmen“.

Die dritte Seite wird nachstehend wieder abgeleitet.

Die Baugenehmigung des Landratsamtes datiert vom 22. Oktober 1975. Bereits drei Tage später wurde mit dem Bau begonnen. Nachdem der Winter 1975/76 sehr mild war, schritten die Bauarbeiten zügig voran. In Rekordzeit wurde der Neubau fertig gestellt und am 3. Februar 1977 seiner Bestimmung übergeben. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe von iJA.

Die Stadtverwaltung wurde zunächst in den Räumen des Anwesens Freyunger Straße 6, das der Gymnasial-Professor Franz Scharrer der Stadt zur Einrichtung einer Kinderbewahranstalt vermacht hatte, untergebracht und ist seit 1940 im Waag- u. Freibankgebäude, das ein Teil einer neuen Rathausplanung war, etabliert.

Das Anwachsen der Verwaltungsaufgaben durch das Einströmen der Heimatvertriebenen nach dem Kriege und die sich anbahnende Gemeindegebietsreform, zwangen sehr bald zu einer neuen Rathausplanung, die 1960 begonnen und 1968 zu konkreten Ergebnissen geführt hatte. Obwohl der Neubau beschlossen wurde, scheiterte er vorerst an der Finanzierung.

Nach dem Amtsantritt des Bürgermeisters Karl Bayer am 1.2.1974 wurden die vorhandenen Planungen verworfen; nach langwierigen Verhandlungen konnte das an das Baugrundstück angrenzende Anwesen Freyunger Straße 10 des Oberlehrers Josef Mittlmeier erworben und jetzt auf größerer Fläche geplant werden.

Den Planungsauftrag erhielten die Herren Architekten Bernhard Schilling + Andreas Hempel, aus München.


Am 30. Dezember 1974 faßte der Stadtrat folgenden einstimmigen Beschluß:

1. Dem Neubau eines Rathauses für die Stadt Grafenau auf Grund des Entwurfes der Dipl. Ing. Bernhard Schilling + Andreas Hempel, München vom 15.12.1974 wird zugestimmt.
2. Die entsprechenden Genehmigungen sind unverzüglich einzuholen.
3. Die Bauarbeiten sind im Hinblick auf die 600-Jahrfeier der Stadt Grafenau im Jahre 1976 möglichst bald in Angriff zu nehmen“.

Am 25. Oktober 1975 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Bauleitung hat Bauingenieur **Wilhelm Fluscher** aus Grafenau, die Baumeisterarbeiten wurden dem Grafenauer Unternehmer Bauingenieur **Alois Mück** übertragen.

In Anwesenheit des Herrn Landrats **Schumertl**, des gesamten Stadtrats und der Bauleute wurde die Rolle mit der Urkunde, welche **Hans Kammerer** gefertigt hatte, in den Grundstein eingelegt und die Granitsteinplatte durch Herrn 1. Bürgermeister **Karl Bayer** mit drei Hammerschlägen symbolisch versiegelt. Die Urkunde schloß mit den Worten:

"Möge dem Hause eine ebenso glückhafte Zukunft beschieden sein, wie allen Bürgern und Bürgerinnen der Stadt."





In Anwesenheit des Fachbeirates Nationalpark Bayer. Wald und zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens wurde heute, Montag, den 18. Oktober 1979, durch den Landwirtschaftsminister des Freistaates Bayern,

Herrn Dr. Hans Eisenmann

die Nationalparkverwaltung Grafenau offiziell in Grafenau eingeführt und gleichzeitig das neue Dienstgebäude, das 470 Jahre lang Rathaus und 110 Jahre Amtsgerichtsgebäude war, nach der kirchlichen Segnung seiner Bestimmung übergeben.

Dr. Hans Eisenmann

Bayr. Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

Dr. Johannes Kimmis

Regierungspräsident
Regierung von Niederbayern

Dr. Hans

Ministerialdirigent
Leiter der Staatsforstverw.

Dr. Franz Leibl

Leiter der
Nationalparkverwaltung

Dr. Franz Leibl
Forstpräsident
Oberforstdirektion Regensburg

Das wohl dominanteste Gebäude am Stadtplatz ist zweifellos der im neugotischen Stil erbaute Sitz der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald. Der Nationalpark wurde 1970 gegründet und ist somit der erste und älteste deutsche Nationalpark.

Nachdem durch die Ämterreform in den 1970er Jahren das in dem Gebäude untergebrachte Amtsgericht nach Freyung verlegt worden war, zog das Nationalparkamt ein. Das war natürlich Anlass für einen Eintrag im Goldenen Buch.

Erster Leiter der Verwaltung war Dr. Hans-Heinrich Vangerow, dem Dr. Hans Bibelriether im Dezember 1979 folgte. Heute ist Dr. Franz Leibl Chef der Nationalparkverwaltung. Ursprünglich unterstand der Nationalpark dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, bis er 2003 eine Sonderbehörde des Bayerischen Umweltministeriums wurde.

Zahlreiche Wissenschaftler aus aller Welt informieren sich laufend über die Forschungsarbeit, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung geleistet wird. Damit ist die Nationalparkverwaltung eine prestigeträchtige Einrichtung, von der auch die Stadt profitiert.

DEM LOIPENFAHRER ÜBER DIE SCHULTER SCHAUEN...

...können Langlaufräuser seit einiger Zeit durch die technischen Möglichkeiten, die der Loipenmanager bietet. Interessante Informationen gibt es über die Grafenauer Internetseite auch zu Winterwanderwegen, Rodelhängen, Schneeschuhtouren und vielem mehr. Auch die Winterwander- und Loipenkarte der Stadt widmet sich ganz dem „Winterzauber“!

Text: Karin Friedl, Foto: Woidlife, Marco Felgenhauer

Wenn die Loipenfahrer der Stadt Grafenau in ihr Spurgerät einsteigen, gilt der erste Handgriff der Aktivierung ihres Tourenmanagers. Während klassische Rundkurse oder Skatingspuren professionell präpariert werden, zeichnet das Gerät in Echtzeit auf, wo der Fahrer gerade unterwegs ist. Auf der Internetseite www.grafenau.de kann man die Bewegungen des Gerätes dann sogar verfolgen. Einfach auf die Schneeflocke in der linken Menüleiste drücken und Präparierung auswählen...

Die Fahrer geben dazu ein, welche Qualität der Schnee aktuell hat, die Schneehöhe kann abgefragt werden und auch technische Daten zu Schwierigkeitsgraden oder die

GPS-Daten sind auf der Grafenauer Internetseite abrufbar.

Die Touristinformation bietet zudem eine informative Winterwander- und Loipenkarte. Darin werden neben den Loipen, die am Natur-Sport-Zentrum Rosenau starten, auch die Panoramaloipe Neudorf, die Ilztalloipe und die neue Nachtloipe am ehemaligen Feriendorf am Schwaiberg beschrieben. Weitere Profile gibt es in der Karte zu insgesamt 10 Winter-Rundwanderwegen, die im Gelände verteilt auf alle Ortsteile mit gelben Kreisen beschildert sind. Ausgewiesen sind darüber hinaus auch 3 Winterverbindungswege u.a. nach St. Oswald oder Haus i. Wald.



Die Karte im Maßstab 1:25000 ist für 2,50 Euro in der Touristinformation im Rathaus erhältlich, an den Infopunkten im Stadtgebiet gibt es auch große Übersichtstafeln.



Viele Wanderwege und Loipen sind in Kooperation mit Grundstücksbesitzern entstanden. Nur so können die vielfältigen Angebote zur Erholung in der Natur zur Verfügung gestellt werden. Dafür sagen wir danke und zollen unseren Waldbesitzern und Landwirten höchsten Respekt! Wir bitten alle Nutzer um Mithilfe, um ein gegenseitiges Verständnis und Verstehen auf den Wegen und in der Natur.

Vielen Dank für einen respektvollen Umgang mit der Natur!



Langlaufzentrum
Spiegelau

NATUR-SPORT-ZENTRUM/
Langlaufzentrum
Rosenau

Sankt Oswald-Riedlhütte

GRAFENAU

Neuschöna

TOURENPORTAL:



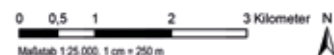
PDF-Tourenblatt zum Download mit Streckenkarte, Höhenprofil und Tipps sowie GPS-Daten Einfach QR-Code scannen und Sportart wählen!

Legende (Auswahl)

- Staatsgrenze
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Siedlung
- Gewässer
- Waldfläche
- Waldfläche Nationalpark
- Nationalpark Kerngebiet

Loipen

- leicht
- mittel
- schwer
- klassisch / skating
- Loipennummer
- Bayerwaldloipe
- Loipen im Sumava
- Winterwanderwege
- Schneeschuhweg
- Rundweg / Zielweg
- Langlaufzentrum
- Loipeneinstieg
- Nachtlanglauf
- Rodelbahn
- Eisstockschießen
- Eislauf
- Pferdeschlitten
- Skilift
- Aussichtspunkt
- Gasthaus
- Parkplatz
- Hallenbad
- Sehenswürdigkeit
- Tourist-Information



0 0,5 1 2 3 Kilometer N
 Maßstab 1:25.000, 1 cm = 250 m
 Karte: DTK50 © Bayerische Vermessungsverwaltung 2019.
 Kartographie: L.Rahm. Trotz sorgfältiger Recherche können wir die Richtigkeit der Angaben nicht garantieren oder dafür haften.
 Herausgeber: Stadt Grafenau, 2019.

Die Gemeine Hasel

Corylus avellana



Wie der Holunder gehörte auch der Haselnussstrauch bei unseren Vorfahren zu den Gewächsen, welche in die Nähe des Hauses gepflanzt wurden und als heilig galten. Wegen des frühen Erblühen und wegen seiner Robustheit war er in alten Zeiten ein Symbol für Leben, Fruchtbarkeit und Erneuerung. Bei den Germanen und Kelten war die Hasel hoch geschätzt. Sie galt als Baum des Wissens und bot außerdem Schutz vor Hexerei, Blitzschlag und Krankheiten. Aus den Zweigen des Strauchs wurden und werden auch heute noch Wünschelruten geschnitten.

BESCHREIBUNG

Die „Gemeine Hasel“ ist ein sommergrüner, vielstämmiger bis zwölf Meter hoher Strauch aus der Familie der Birkengewächse und in ganz Europa weit verbreitet. Sie wächst an Feldern, in Gärten, in Mischwäldern, auf Brachflächen... eigentlich überall, wo das Anwachsen für sie nicht völlig unmöglich ist und sie kann bis zu einhundert Jahre alt werden. Ihre Bodenansprüche sind gering, sie verträgt frostige Winter und ist sehr zäh gegen Wildverbiss. Die Hasel hat sowohl weibliche als auch männliche Blüten, wobei nur die männlichen die auffälligen, wurstartigen Kätzchen bilden. Sie ist ein ausgeprägter Frühblüher. Bereits im Februar – lange vor dem Laubaustrieb – entlassen die männlichen Kätzchen jeweils etwa zwei Millionen Blütenpollen. Diese üppige Pollenproduktion ist der Alptraum für jeden Pollenallergiker, für Honigbienen dagegen eine wichtige erste Nahrungsquelle und auch für uns sind diese Haselkätzchen nicht ohne Bedeutung.

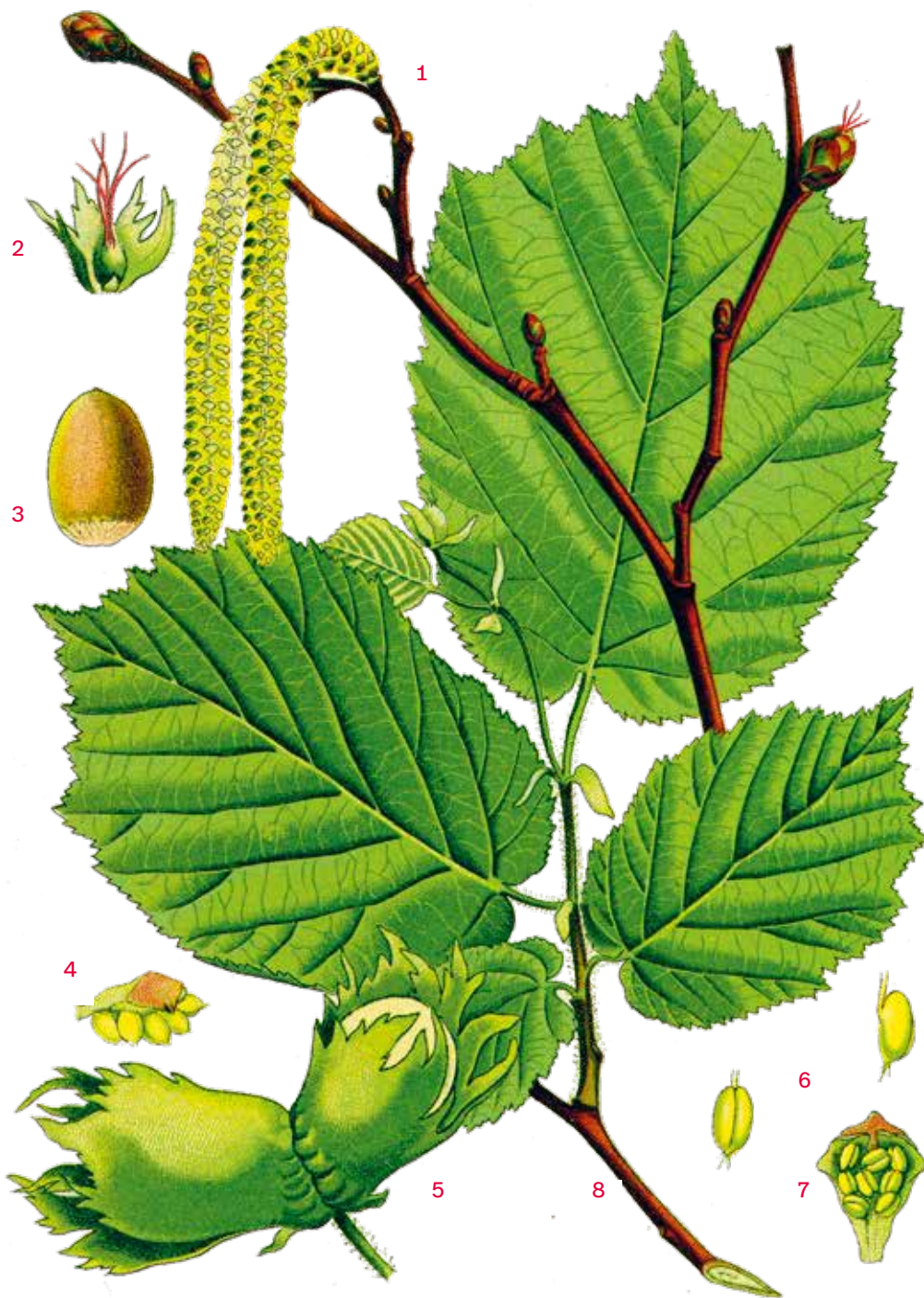
VERWENDUNG IN DER KÜCHE ...

Allen bekannt sind die wohl schmeckenden Nüsse, welche viele Mineralstoffe, Vitamine und hochwertiges Eiweiß enthalten. Oft sind diese Bestandteil beim Backen oder für Desserts und wer kennt nicht den süßen Nuss-Nougat-Aufstrich. Aus den Nüssen läßt sich auch ein wohlschmecken-

des Öl gewinnen. Ganz junge Blätter können im Salat gegessen oder mit anderen Wildkräutern zu Spinat verarbeitet werden. Weit weniger bekannt sein dürfte, dass auch die Haselkätzchen, also die männlichen Blüten verwendet werden können. Getrocknet und vermahlen kann man diese Getreidemehl untermischen, z.B. zum Brot backen oder auch für gesunde Smoothies verwenden.

... ALS HEILMITTEL

Tee aus den Blättern ist blutreinigend und blutstillend und wirkt außerdem bei Husten und Darmkatarrh. Zwei Teelöffel der Blätter mit 250 ml kochendem Wasser übergießen und 15 Minuten ziehen lassen. Äußerlich können in dem Tee getränkte Kompressen auf Wunden, schmerzende Venen oder schlecht heilende Geschwüre gelegt werden. Tee aus den Blütenkätzchen unterstützt den Organismus bei einer Grippe oder Lungenentzündung. Dieser wirkt schweißtreibend, stoffwechsellanregend und ist auch für eine Frühjahrskur geeignet. Den Tee mit einem Esslöffel Blüten auf 250 ml kochendes Wasser zubereiten und nach 15 Minuten abseihen. Tee aus der Rinde wirkt fiebersenkend und fördert die Blutgerinnung. Bei Akne, Ekzemen, Geschwüren und Frostbeulen können in dem Tee getränkte Umschläge Linderung verschaffen.



- 1 Zweig mit männlichen Blütenkätzchen 2 weibliche Blüte 3 Nuss
 4 männliche Blüte mit Deckschuppe 5 Früchte in ihrem Fruchtkbechern
 6 Staubbeutel 7 männliche Blüte von vorn 8 Laubzweig

HASELNUSS-BLÜTEN-TEE

Tee aus Haselkätzchen wird bei den Krankheiten des ausgehenden Winters empfohlen. Wenn man das Kribbeln einer aufziehenden Erkältung spürt, kann er sehr hilfreich sein



Zutaten

2 TL Haselnuss-Kätzchen
 (getrocknet und zerstoßen, frisch
 die doppelte Menge),
 0,25 l Wasser

Zubereitung

Haselnuss-Kätzchen mit dem Mörser anstampfen und mit kochendem Wasser aufbrühen. Wer es etwas blumiger mag, nimmt nur 1 TL Haselkätzchen und 1 TL Lindenblüten.

Im Krankheitsfall wenden Sie sich bitte an Arzt oder Apotheker



Wassermann (21.1. - 18.2.)

Sowohl Ihr Partner als auch Ihr berufliches Umfeld erwarten Ihren Einsatz. Bleiben Sie beruflich bei klaren Lösungen, schaffen Sie die Grundlagen für zukünftige Erfolge. Und wenn Sie die Wünsche Ihres Partners nicht völlig vernachlässigen, kommt auch die Romantik nicht zu kurz. April, Juli und Oktober bieten Ihnen reichlich Chancen für die Liebe. Auch Singles sollten sich den Terminkalender dann etwas freihalten. Wurden Sie zwischen dem 30.1. und dem 7.2. geboren? Jetzt haben Sie die Gelegenheit, längst fällige Veränderungen zuzulassen oder selbst zu bewirken.



Widder (21.3. - 20.4.)

Saturn fördert Stabilität und langsamen Fortschritt, von Mai bis Oktober bringt Jupiter Inspiration und frische neue Impulse. Vor allem in diesen Monaten können Sie sich entschlossen durchsetzen und sich an neuen Aktivitäten beteiligen. Widder-Singles haben gute Chancen auf mehr als ein paar unverbindliche Verabredungen – im März, Mai und Oktober wird sich dies zeigen. Sind Sie zwischen dem 15. und 19.4. geboren, werden Sie mit einem Thema konfrontiert, für das Sie zunächst noch keine Lösung finden. Im Verlauf des Jahres entwickeln Sie einen soliden neuen Standpunkt.



Zwillinge (21.5. - 21.6.)

Nutzen Sie die Zeit von Januar bis April, um abzuschließen, was liegenblieb und längst hätte beendet werden sollen. Den neuen Freiraum werden Sie zu schätzen wissen, wenn sich ab Mai ganz neue Möglichkeiten auftun. Eigener Einsatz lohnt sich wieder – zeigen Sie den, stellen sich auch die erwünschten Ergebnisse schneller ein als Sie erwarten. Die vielversprechendsten Liebes-Monate für die Zwillinge sind Mai, Juli und November. Nur für die vom 12. bis 16.6. Geborenen gilt: Sind Sie von einer Person oder einem Vorhaben sehr fasziniert, wäre es angebracht, mit weiteren Schritten etwas abzuwarten.



Fische (19.2. - 20.3.)

Glücksgott Jupiter unterstützt Sie in Ihren Vorhaben – solange Sie nicht übertreiben und meinen, nach den Sternen greifen zu müssen. Können Sie Ihre Möglichkeiten halbwegs realistisch einschätzen, stehen Ihnen jetzt mehr Türen offen als Sie vor kurzem noch für möglich hielten. Besondere Monate für die Liebe sind Februar, Juli und November. Fische-Singles dürfen die beruflichen Ambitionen dann etwas zurückstellen. Nur wer in der Zeit vom 11. bis 18.3. geboren ist, sollte sich noch nicht festlegen, wenn es um den Traumpartner, das Traumhaus oder den Traumjob gehen sollte.



Stier (21.4. - 20.5.)

Saturn mahnt zur Geduld, Uranus ruft nach mutigen Neuanfängen. Wenn Sie sich zwischen Vorsicht und Abenteuer hin- und hergerissen fühlen, liegen Sie gar nicht so verkehrt. Ihr Schlüssel für dieses Jahr lautet: „sowohl als auch“. Akzeptieren Sie anstehende Auseinandersetzungen, kommen Ihnen der Partner, Vorgesetzte und auch das Glück viel schneller entgegen als Sie erwarten. Die vielversprechendsten Liebes-Monate sind April, Juni und September. Liegt Ihr Geburtstag zwischen dem 1. und 9.5.? Dann haben Sie sich lange genug zurückgenommen – jetzt sind Ihre Interessen dran.



Krebs (22.6. - 22.7.)

Ob Sie sich um berufliche Ziele bemühen oder um private – mit nur geringem Aufwand dürften Sie Ihre Vorstellungen verwirklichen. Bis Anfang Mai ergeben sich allerdings so viele unverhoffte Möglichkeiten, dass manch ein Krebs eher verwirrt als begeistert sein wird. „Weniger ist mehr“ heißt es dann für Sie, wenn Sie sich am Ende nicht übernehmen wollen. Singles, die bis zum Herbst immer noch allein sind, erhalten ab November eine weitere Chance. Sind Sie zwischen dem 17. und dem 21.7. geboren, sollte Sie nicht auf schnelle Lösungen setzen. Erst gegen Ende des Jahres wissen Sie, wo Sie stehen.

Ihr Horoskop 2022

Erstellt von Astrologe Martin A. Banger
banger@12Zeichen.de · www.12Zeichen.de



Löwe (23.7.- 23.8.)

Es sollte Ihnen leicht gelingen, Ordnung in alle wichtigen Bereiche zu bringen. Was Sie jetzt aufbauen und sichern, wird in den nächsten Jahren Früchte tragen. Nur wenn Sie ab Juni zu viel auf einmal wollen, könnten Sie sich übernehmen und bereits Erreichtes wieder gefährden. Damit die Liebe nicht zu kurz kommt, sollten Sie die Karriere im April, Juli und Dezember etwas in den Hintergrund stellen. Wurden Sie zwischen dem 3. und 11.8. geboren? Selbst wenn die Dinge nicht immer so laufen, wie Sie es planen: Nur selten im Leben gibt es eine derart große Chance für tiefgreifende Veränderungen.



Waage (24.9. - 22.10.)

Für kaum eine Waage stehen große Veränderungen an. Damit haben Sie jede Menge Energie frei für die Bereiche, die Ihnen wichtig sind. Ihre Freundschaften und Ihre Beziehung gehören auf jeden Fall dazu. Für Singles verspricht vor allem die Zeit von Mai bis Oktober die Möglichkeit neuer, interessanter Kontakte. Mit großen beruflichen Schritten sollten Sie noch abwarten. Nutzen Sie stattdessen die Gelegenheit, solide Vorarbeit zu leisten. Sind Sie zwischen dem 18. und dem 22.10. geboren, sind Sie dazu herausgefordert, zu Ihren Schwächen zu stehen und vorhandene Stärken mehr als bisher zu nutzen.



Schütze (23.11. - 21.12.)

Aufregende neue Gelegenheiten, die Sie gegen gewohnte Sicherheiten eintauschen möchten, sollten genau geprüft werden. Vor allem die zwischen dem 13. und 17.12. geborenen Schützen könnten dem magischen Reiz einer neuen Bekanntschaft oder eines spannenden Vorhabens schneller unterliegen als angebracht wäre. Bleiben Sie in laufenden Vorhaben dagegen konsequent am Ball, erreichen Sie dort mehr als geplant. März, Juli und Dezember bieten den Singles durchaus gute Chancen für einen Neubeginn und Schützen in fester Partnerschaft die Aussicht auf harmonische Zweisamkeit.



Jungfrau (24.8. - 23.9.)

Ob es ein unerwartetes berufliches Angebot ist oder Ihr Partner, der mehr Engagement fordert: Sie müssen Ihren Standpunkt klären und offenlegen. Spätestens ab März wissen Sie aber, wo der ist, und dann geht es mit großen Schritten voran. Im April, Juli und September bietet sich die Gelegenheit, die Beziehung neu zu beleben. Singles dürfen sich dort auch ein rotes Herzchen in den Kalender malen. Falls Sie zwischen dem 13. und dem 18.9. geboren wurden und den Eindruck haben, übersehen zu werden: Lehnen Sie sich zurück und beobachten Sie, wie die Welt auch ohne Ihr Zutun weiterläuft.



Skorpion (23.10. - 22.11.)

Lieber möchten Sie schnelle Entscheidungen als lange Diskussionen. Doch auch ohne etwas zu überstürzen, können Sie Veränderungen in Bereichen bewirken, mit denen Sie schon länger unzufrieden sind. Und Sie können es sich auch erlauben, die Unterstützung anzunehmen, die man Ihnen immer wieder anbietet. Februar, Juli und besonders der November sind die günstigsten Monate für die Liebe. Liegt Ihr Geburtstag zwischen dem 3. und dem 10.11., sind Sie unzufrieden mit allem, was Sie einengt. Wählen Sie den Mittelweg zwischen dem Umsetzen Ihrer Vorstellungen und dem Zulassen neuer Entwicklungen.



Steinbock (22.12. - 20.1.)

Als Steinbock in fester Beziehung genießen Sie die Sicherheit, die Ihre Beziehung Ihnen schenkt. Ab Mai könnten Sie sogar feststellen, dass Ihre Verbindung eine neue Intensität erreicht. Als Single steigen dann Ihre Chancen zusammen mit Ihrem Wunsch nach einer romantischen Begegnung. Sind Sie bis dahin immer noch allein, könnten Sie im Dezember vielleicht sogar vor der Qual der Wahl stehen. Sind Sie zwischen dem 15. und 18.1. geboren, finden Sie zu einer neuen Stärke. In Rechtsangelegenheiten aber sollten Sie sich lieber zweimal Rat holen als allzu mutig drauflos zu stürmen.



Bärtil Bär will nicht aufstehen

„Sooooo gemütlich hier in meinem Kuschelbett“, brummelt Bärtil Bär in seiner Höhle, dreht sich genüsslich auf den Bauch und lässt den Kopf in sein rosa Flauschekissen sinken. Er denkt gar nicht daran, aus seiner Winterruhe aufzuwachen, während sein Freund Maxi Scher in seiner Höhle auf und ab läuft und schließlich entschlossen seine Pudelmütze aufsetzt. Er bindet sich seinen roten Schal um, schnappt sich seinen Spa-

ten und bahnt sich den Weg nach draußen in den Schnee.

Natürlich könnte es Maxi auch Bärtil oder einigen seiner Nagetier-Freunde gleichtun, die in der kalten Jahreszeit einfach nix machen und nur schlafen, aber das ist dem umtriebigen Maulwurf viel zu langweilig. Weihnachten und Silvester hat er sich ja noch wohlgefühlt in seinem tief unter der Erde liegenden, frostfreien Schlafzimmer – immerhin ist seine Vorratskammer im Winter ja prächtig gefüllt – aber jetzt ist ein neues Jahr angebrochen.

„Höchste Zeit für neue Abenteuer“, ruft Maxi und läuft los Richtung BÄREAL. Denn weil alleine alles nur halb so schön



ist, hat er beschlossen, seinen Freund Bärtil aufzuwecken. Auf dem Weg in den Grafenauer Kurpark fallen Maxi viele verschiedene Spuren im Schnee auf. „Interessant, wer sich hier wohl schon alles rumtreibt?“, fragt sich der Maulwurf.

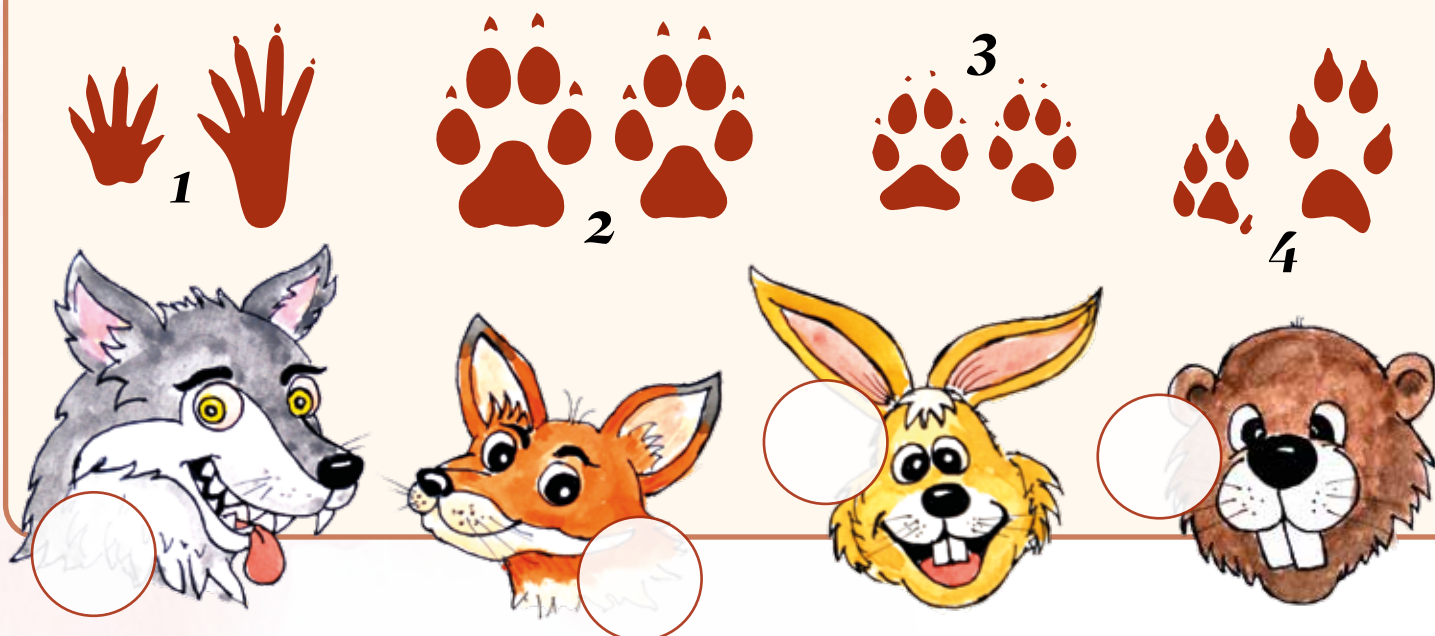
Die Abdrücke sehen interessant aus, haben unterschiedliche Formen und verschiedene Abstände. „Von wem die wohl sind?“ Maxi schaut auf die Spuren, die seine Pfoten auf dem weißen Boden hinterlassen. „Lustig, welches Muster meine kleinen Schaufeln machen“, findet Maxi und macht vor Freude über seinen Ausflug noch eine Extrarunde über den Abenteuerspielplatz, den er auf dem Weg zur Bärenhöhle überqueren muss. Voller Freude turmt er über das Klettergerüst und gönnt sich eine ausgiebige Rutschpartie, bevor er laut rufend vor Bärtils Zuhause steht.

„Bärtil, Bärtil, ich bin da!“ Aus dem inneren dröhnt nur lautes Schnarchen und auch als Maxi schon direkt vor dem Bett seines Freundes steht, zeigt dieser keinerlei Reaktion.

„Das darf doch nicht wahr sein, du hättest besser ein Faultier werden sollen“, schimpft der kleine Scher. Bärtil macht kurz ein Auge auf und schlummert dann friedlich weiter.

„Ach, was soll`s, ich vertreib mir die Zeit bei einem Winterrätsel und vielleicht treff ich da draußen ja jemand von meinen anderen Freunden.“ Maxi kitzelt Bärtil noch kurz an den Tatzen, die seitlich aus dem Bett hängen und als dieser immer noch weiterschläft, macht er sich wieder auf den Weg nach draußen, wo er den Spuren im Schnee folgt. Wohin sie ihn wohl führen?

Gewinnspiel: Zu wem gehören die Tierspuren, die Maxi da auf seinem Weg zu Bärtils Höhle entdeckt hat?



Ordnet die Ziffern der Spuren den Bildern von **Winnie Wolf**, **Ferdinand Fuchs**, **Harry Hase** und **Bobby Biber** zu. Sendet uns die Lösungszahl per Post an Stadtmagazin iJA, **Kennwort: Spuren**, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail unter iJA@grafenau.de · Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein der Kinderwelt, Eintrittskarten für's Hallenbad sowie Maxi und Bärtil als Stofftiere.

Kreuzwort

Auspuffstoff	↘	eine Baltin	Rand eines Gewässers	französischer Maler (Edouard)	↘	zu keiner Zeit	Kettenring	auf sich zu	schmalere Weg	↘	Elan, Schwung (englisch)	↘	Drama von Ibsen	Teil eines Erdteils	US-Bürger (ugs.)	↘	Zeitalter
viele Floskeln enthaltend	→						auf etwas festkleben				9			Großmutter			
Geländeneigung	→	8							vermuten		Dichtung, Dichtkunst					4	
	→				zukünftiger Hausbesitzer		Ackerunkraut, Nelkengewächs					engl. Adelstitel: Graf	3	ausgezeichnet, hervorragend		Fleck; Zeichen	
einsinkend gehen	→							Geschichtsepoche	2	Bundesstaat der USA							
sich sehr bemühen; nach etw. trachten	→	erdbraune Farbe	Missbilligung ausdrücken							schlechte Angelegenheit	fleißig, unermüdlich	Europ. Weltraumorganisation (Abk.)					griechischer Buchstabe
	→			Halbinsel an der Ostseeküste		silberweißes, weiches Metall	Nachtvogel					Getreidespeicher					
entzündet, verletzt	7	Ausruf der Verwunderung	1		Mittel gegen Körpergeruch (Kzvw.)					südamerikanischer Tee		10		große Tür, Einfahrt			
	→			Stadt in den Niederlanden			Abk. für techn. Hochschule	höchste Spielkarte		5		Wasservogel					11
jedoch, hingegen		Kämpfer									Fluss zur Donau				Kfz-Zeichen Offenburger		
abgeschaltet, nicht an				deutscher Schriftsteller (Eugen)		6		Abschnitt der Woche				Frau Abrahams im A.T.					

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wort

Der Golfclub am Nationalpark Bayerischer Wald e.V. sucht für das Clubhaus in Haslach 43, 94568 St. Oswald zum 01.04.2022 oder nach Absprache

Clubsekretär (m|w|d) in Teilzeit

Pächter für das Restaurant Albatros

Detaillierte Informationen und Bewerbung auf unserer Homepage unter www.gcanp.de



Su

do ku

Gewinner aus Ausgabe 10/Dezember 2021

Einen Kunstkalender von
Herbert Muckenschnabel
gewann:
Manuel Putz aus Perlesreut



Die Mutter des Gewinners,
Sieglinde Putz, nahm den Kalender
in Empfang.

Lösung aus 10/Dezember
Sudoku: 825 252 816
Kreuzworträtsel: Christmette

	6		4	1		9		
7			9		3			
		4					3	5
1	4	6						
		9	1			3		
					6	1	4	2
8						2		
			8		5			7
		1		7	9		8	

Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gewinn Ihr Preis

In der nächsten Ausgabe
verlosen wir 2 Familien-
Eintrittskarten für den
Baumwipfelpfad.



Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätselseite bis **Sonntag, 13.02.2022** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

KRANKEN-, DIALYSE-, CHEMO- & BESTRAHLUNGS-FAHRTEN

TAXI

TANZER

☎ 08552 4911

Wir suchen **Taxifahrer**
(m,w,d) auf 450,- € Basis, Voll- oder Teilzeit
Taxi Tanzer · Kreuzbergerweg 23 · 94481 Grafenau

WORLD OF BALLISTIC

W.O.B

B.O.W

BOGENSPORT OUTDOOR WAFFEN

Bogensport
von der Armbrust bis Zielscheibe
Jagd- Sportschützenbedarf
Ankauf, Verkauf*
*nur an Erwerbsberechtigte
Verwahrung
Unterstützung bei Erbwaffen

Büro- u. Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 -12 / 13 - 17 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr
+49 (0)8552-97 36 61
order@bogenshop-binder.de

Neudorf 9
94481 Grafenau-Neudorf
www.bogenshop-binder.de

Der Kindergarten „Hl. Familie“ Haus i. Wald stellt sich vor



Geschäftsleiterin Christa Tausch, Kindergartenleiterin Bianca Fehrer, die städtische Kindergarten-Beauftragte Helene Mück, Bürgermeister Alexander Mayer und Jugendbeauftragte Daniela Röckl freuen sich über die Übernahme des Kindergartens Hl. Familie in Haus i. Wald durch die Stadt Grafenau. (Foto: Stadt Grafenau)

Die Kindertagesstätte wurde im Januar in die Trägerschaft der Stadt Grafenau übergeführt. Sie liegt im Zentrum des Ortsteils Haus i. Wald, besteht aus derzeit drei Gruppen, die von Kindern zwischen 0 bis 6 Jahren besucht werden und bietet Platz für 65 Kinder. Das Gebäude ist ebenerdig und verfügt über vier Gruppenräume.

Das Außengelände ist in zwei altersgetrennte Bereiche aufgeteilt und bietet viel Raum, Bewegung auszuleben und Geschicklichkeit und Koordination zu schulen.

Leitsatz:

Jedes Kind hat eine eigene Persönlichkeit und deshalb sein eigenes Entwicklungs- und Lerntempo. Wir bieten Kindern liebevolle und verlässliche Beziehungen und begleiten sie Schritt für Schritt, individuell und achtsam in ihrer persönlichen Entwicklung. Eine gute Zusammenarbeit mit den Familien ist uns wichtig und wesentliche Grundlage unserer Arbeit.

Konzept: Reggio-Pädagogik

Der Leitgedanke der Reggio-Pädagogik, die im Kindergarten Hl. Familie angewendet wird, kommt aus der pädagogischen Praxis. Es ist ein erfahrungsoffenes und experimentelles Konzept, das aber den Kenntnisstand der neueren Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationstheorie integriert. Zentrale Elemente sind dabei:

● Das Bild vom Kind

Kinder lernen durch alltägliche Erfahrungen, durch Erkunden, Experimentieren und vor allem auch dadurch, dass sie ihre Entdeckungen, Erlebnisse, Empfindungen und Deutungen mit „hundert Sprachen des Kindes“ („cento linguaggi dei bambini“) zum Ausdruck bringen; zum Beispiel mit Worten, Bildern oder darstellendem Spiel.

● Die Rolle der Pädagogen

● Die Vorstellung von Bildung und Lernen

● Die Bedeutung von Projekten

Projektarbeit ist das Herzstück der Reggio-Pädagogik. Sie basiert auf dem Interesse der Kinder und ihren Beobachtungen

● Die besondere Rolle der Dokumentation

● Die Bildungsfunktion von Räumen

Die Räume der Einrichtung werden als „dritter Erzieher“ betrachtet. Die Räume kommunizieren zwischen drinnen und draußen, sie geben Geborgenheit und offerieren zugleich Herausforderungen. Besonders charakteristisch sind Spiegel, Verkleidungszonen, Schattentheater, Briefkästen, Projektoren und Leuchttische

Weitere Schwerpunkte:

Wichtig ist den Pädagogen die Förderung des sozialen Lernens in der Gruppe. In Projekten und im Freispiel gibt es wiederkehrende Rituale und Aufgaben.

Ziel ist es, den Kindern Eigenverantwortung zu übertragen und sie im autonomen Handeln zu stärken. Außerdem gehört die Einbeziehung von Kindern mit Behinderung zu den Zielen unserer Einrichtung.

Team und Programm

Betreuungszeiten:

Montag und Freitag: 7.00 – 14.15 Uhr

Dienstag bis Donnerstag 7.00 – 15.30 Uhr

Leitung: Bianca Fehrer

Gruppe Schmetterlinge: Daniela Röckl, Isabella Eichinger, Jenny Huppenberger (Springer)

Gruppe Marienkäfer: Manuela Krenn, Isabella Bumberger

Gruppe Mäuse: Bianca Fehrer, Anita Paulik, Eva Frisch

Verpflegung im Haus:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag wird Essen vom Gasthaus Streifinger geliefert. Montag: „Gesundes Frühstück“

Nachmittagsangebot

Dienstag: Kubuna (Kunterbunter Nachmittag)

Mittwoch: Turntiger

Donnerstag: Waldgeister (Wald- und Wiesentag)

Zukunftspläne:

Künftig soll tiergestützt gearbeitet werden. Derzeit gibt es schon ein Aquarium und die Kinder lernen den richtigen Umgang mit Tieren bzw. Fischen.

Spende der Sano GmbH

Dank der großzügigen Spende (800,00 €) der Sano – Moderne Tierernährungs GmbH aus Loiching (Lkr. Dingolfing-Landau), konnte das Christkind heuer im **Kinderhaus St. Elisabeth** in Grafenau für die vier Kindergartengruppen einige Sonderwünsche erfüllen. Der Spezialist in Sachen Tierernährung wollte damit den Kindern, die gerade die letzten zwei Jahre am meisten unter den Corona- Lock-downs und -Bedingungen gelitten haben, eine besondere Freude machen. Die Tatsache, dass Benjamin Eder selbst früher das Kinderhaus besucht hat – und aktuell auch sein Sohn Christian – gab für ihn den Anstoß, die Spende dorthin fließen zu lassen.



Herr Benjamin Eder, Futterberater der Sano-GmbH (hinten rechts) bei der Übergabe des Spendenschecks an die Leiterin des Kinderhauses St. Elisabeth, Frau Christine Zwiebel. Kinder der verschiedenen Gruppen (von links: Leni, Simon, Natalie, Lina, Alina und Christian) freuen sich über einen Teil der Weihnachtsgeschenke.



*Frostiger Geselle
im Sachsenring
gesichtet!*

...etwas im Kontrast zu den schaurigen Gestalten, die um diese Jahreszeit überwiegend rund um die Nachbargemeinde Neuschönau ihr Unwesen treiben (und dieses Jahr bedauerlicherweise zum wiederholten Male nicht durften...), scheint hier in Grafenau eine wohlbekanntere winterliche Gestalt aufgetaucht zu sein.

Wohlbekannt? Naja... in diesem Falle eher nicht! Es ist kein gewöhnlicher Schneemann, der gesichtet wurde – es ist der **Sachsenmann!**

Vermutlich vom Sachsenrumpelchen inspiriert, dessen Irritationen, Spuren und Hinterlassenschaften hier in der Straße fast jeder unter dem Kanapee finden kann, möchte der Sachsenmann die Entdecker überraschen, auf sich selbst, jedem Beobachters inneres kleine Kind und vor allem die wundersame Schönheit des schneereichen Winters im Bayerischen Wald aufmerksam machen.

Lange wird er nicht bleiben

Der Sachsenmann ist eine Spezies, die nur saisonal auftaucht und plötzlich wieder verschwindet. Kaum einer weiß genau, wohin er gehen und wo genau er wieder auftauchen wird. Er ist ein Reisender und wohnt vor allem in jung gebliebenen Herzen.

Genießt's an Winter, der zum Woid oafach dazua g'heart und g'freits eich an de kloan Sachan!

Herzlichst! Euer Sachsenmann

KRÄTSCHMER
GEBÄUDEREINIGUNG + DIENSTLEISTUNGS-GMBH

Wir stellen zuverlässige Reinigungskräfte ein m|w|d

Grafenau, SV-Basis
Arbeitszeit: Montag – Freitag, tägl. 15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Ansprechpartner: Frau Marggraf, Tel: 0151 203 009 82

Freyung, GV-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Frau Marggraf, Tel: 0151 203 009 82

Neuschönau, GV-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Frau Wenzl, Tel: 0151 203 009 72

Hohenau, GV-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Frau Wenzl, Tel: 0151 203 009 72

Krätschmer Gebäudereinigung + DL-GmbH · Neusatzter Straße 8, 93073 Neutraubling
Tel.: +49 (0)9401 91314-16, Fax: +49 (0)9401 91314-15, Mail: info@kraetschmer-dl.de

www.kraetschmer-dl.de

Die Polizei am LLG - Vorträge zur Zivilcourage und zur Sicherheit im Netz

„Was geht mich das an?“ „Was kann ich schon tun?“ „Dafür sind doch andere zuständig!“ Es sind immer die gleichen Einwände, mit denen sich untätige „Gaffer“ oder „Wegschauer“ rechtfertigen, die Zeuge einer Straftat geworden sind. Wie kann man also bereits in der Schule prosoziales Verhalten und das Eintreten für die eigene Überzeugung und die Rechte anderer Menschen entwickeln und fördern? Tiefgreifende Fragen und Lernziele, zu denen sich Religionslehrerin Gudrun Friedberger die örtliche Polizei als kompetente Hilfe ans Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium holte. Über drei jeweils sehr informative Schulstunden hinweg verdeutlichten Alexander König (Präventionsbeauftragter) und Bettina Einberger (Schulverbindungsbeamtin) den interessierten Vierzehn- und Fünfzehnjährigen der beiden neunten Klassen, wie man couragiert Opfer unterstützt, richtig agiert und Gewalt entgegentritt. Zum Schluss gab Alexander König seinen Zuhörern noch folgenden Rat: „Seid mutig und helft einander! Denn Zivilcourage lernt man nicht für die nächste Schulaufgabe, sondern fürs Leben.“



Klasse 5a – Sicher im Netz

Darüber hinaus informierten Bettina Einberger und Alexander König die Schüler/innen der beiden fünften Klassen über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien sowie über die Risiken und Gefahren der Mediennutzung. Dabei zeigten sie, dass z. B. der Besitz eines Smartphones sehr viele Vor-, aber auch Nachteile mit sich bringt, warum es für TikTok oder WhatsApp ein Mindestalter gibt oder ab wann auch schon ein Elfjähriger mit Hilfe digitaler Medien eine Straftat begeht. Am Ende gab es schließlich noch viele Verhaltenstipps für persönliche Probleme sowie gegen Cyber-Mobbing oder Betrug im Netz, die alleamt in eine wichtige, eindringliche Forderung mündeten: Hole dir Hilfe! Informiere deine Eltern, Lehrkräfte oder die Polizei! Denn wer schweigt, bleibt Opfer!

Vortrag zu Krediten am LLG

Da „ohne Moos nix los ist“ in unserer Wirtschaft, befasste sich die 8. Jahrgangsstufe des Wirtschaftszweiges am Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium in einer Unterrichtsstunde mit dem Thema „Kredite“. Zu Gast war an diesem Tag Sarah Fuchs von der Sparkasse Grafenau, welche die Gymnasiast/innen als „Profi“ in die Welt des Geldverleihens und -ausleihens mitnahm und sämtliche Fragen der Schüler/innen kompetent beantwortete.

Landratsamt informiert über Ausbildungsmöglichkeiten



Um den Schüler/innen bei der Berufsfindung zu helfen, durfte das LLG kurz vor den Weihnachtsferien Bettina Drexler und Jasmin Poxleitner begrüßen, die über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten am Landratsamt Freyung-Grafenau informierten. So bekamen die Schüler/innen einen Überblick darüber, welche Chancen – wie die eines dualen Studiums – sich ihnen nach der Schule auch in unserer Region bieten.

Gruß vom LLG für Don-Bosco-Kinder

Im Rahmen einer Lesepatenschaft, durfte das LLG in den vergangenen Jahren immer wieder mit Schüler/innen der Don-Bosco-Schule zusammenarbeiten. Leider liegt diese Kooperation coronabedingt seit rund einem Jahr auf Eis. Als sehr kleinen Trost dafür überreichte eine Abordnung der Lesepaten des LLG kurz vor Ferienbeginn kleine Geschenktüten, Bücher und Fensterbilder an ihre „Patenkinder“ der dritten Klasse. Auch die Lesepaten wurden bei diesem pandemiekonformen Outdoor-Treffen von den „Kleinen“ mit hübsch verzierten Süßigkeiten beschenkt. Beide Schulen hoffen sehr, dass es in absehbarer Zeit endlich wieder zu einem „echten“ Treffen mit gegenseitigem Vorlesen in entspannter Atmosphäre kommen kann.

Lebensmittel für den guten Zweck

Grafenauer Realschüler spenden 1300 kg Lebensmittel an die Grafenauer Tafel



Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Grafenau sammelten über eine Tonne Lebensmittel für die Grafenauer Tafel (v. l. Herr Gocha, Frau Gogolok und Frau Haslinger von der Tafel Grafenau, Realschulkonrektor Martin Weiß sowie die beiden Religionslehrkräfte Maria Braml und Stefanie Müller-Peter).

„Toleranz – Verständnis für Menschen mit unterschiedlichen Anschauungen, materielle Unterstützung Bedürftiger in sozialen Projekten, rücksichtsvoller und respektvoller Umgang miteinander, Stärkung sozialer Kompetenzen“ – dass diese Ziele, formuliert im Leitbild der Staatlichen Realschule Grafenau, nicht bloß leere Worte sind, sondern dort tatkräftig umgesetzt werden, bewies die Schule nach der erfolgreichen Spendenaktion zugunsten des ehemaligen Schülers David Mühlbauer nun erneut: die Fachschaft Religion initiierte wieder eine Weihnachtsspendenaktion zugunsten der Grafenauer Tafel.

Eine Tonne Lebensmittel war das Ziel, das die Fachschaft Religion ausgab – und so wurde den ganzen Advent hindurch in allen Klassen fleißig gesammelt und die bereit gestellten Körbe mit haltbaren Lebensmitteln wie Zucker, H-Milch, Reis, Nudeln, Konserven und natürlich auch mit der ein oder anderen Süßigkeit befüllt.

Schließlich konnten unglaubliche 1309 kg an Lebensmitteln an die Grafenauer Tafel übergeben werden! Die komplette Schulfamilie ist überaus stolz, das selbst gesetzte Spendenziel für die Grafenauer Tafel noch überboten zu haben.

Frau Haslinger, Frau Gogolok und Herr Gocha, die die großzügige Lebensmittelspende entgegennehmen durften, bedankten sich ganz herzlich bei der Schule für die Organisation und bei den Schülern, Eltern und Lehrkräften für die zahlreichen Spenden.

Die Schule der magischen Tiere

Vorlesewettbewerb an der Realschule Grafenau

Jahr für Jahr stellt der Vorlesewettbewerb einen Höhepunkt im Schulleben dar. Umso schöner, dass er auch heuer wieder stattfinden konnte.

In einer ersten Runde trugen die Vorleser der Jury – bestehend aus Mitarbeiterin der Schulleitung Petra Sigl, Elternbeiratsvorsitzendem Tassilo Pichlmeier, dem Leiter der GenoBank Grafenau Daniel Reitberger und Vorjahressiegerin Hannah Friedl – zunächst drei Minuten aus einem von ihnen selbst gewählten Buch vor. Die Jury achtete dabei auf die Textgestaltung, das Textverständnis und die Lesetechnik.

In einer zweiten Runde steigerte sich die Schwierigkeit, denn den Schülern wurde ein Ausschnitt aus einem für sie unbekanntem Buch vorgelegt. In diesem Jahr wurde dazu der Roman „Wie man 13 wird, ohne zum Tier zu werden“ von Pete Johnson ausgewählt, einem verrückten und witzigen Roman über das Leben als Teenager. Und auch diese nicht ganz einfache Aufgabe meisterten die Teilnehmer souverän und geschickt, sodass für die Jury kaum Unterschiede in der Qualität des Vorlesens festzustellen waren.



Stolz präsentieren die Sieger des Vorlesewettbewerbs der Realschule Grafenau zusammen mit der Jury ihre Urkunden (v. l. Elternbeiratsvorsitzender Tassilo Pichlmeier, Konrektor Martin Weiß, Mitglied der erweiterten Schulleitung Petra Sigl, Organisatorin des Wettbewerbs Studienrätin (RS) Verena Lohmann und Leiter der GenoBank Grafenau Daniel Reitberger).

Nach eingehender Beratung stellte sich schließlich Johannes Sammer (6a) als Sieger des Vorlesewettbewerbs heraus, den zweiten Platz belegte Anna Weiherrmann (6b) und den dritten Platz Juliane Valkov (6c). Alle drei dürfen sich über Urkunden und jeweils einen Buchgutschein freuen, der wie jedes Jahr vom Elternbeirat der Staatlichen Realschule Grafenau gespendet wurde. Aber auch die weiteren Teilnehmer der Endausscheidung – Lena Gebhard (6a), Elina Perl (6b), Philipp Schilke (6c), Anna Wurstbauer und Andrea Kroiß (beide 6d) – gingen nicht leer aus. Die Realschule drückt ihrem Schulsieger Johannes Sammer in der nächsten Runde auf Kreisebene kräftig die Daumen.



Liebe Pfarrgemeinde,
in Anbetracht der Dauer der Menschheitsgeschichte gleicht das eigene Leben einem flüchtigen Augenblick. Die Sehnsucht des Menschen ist es, diesem Moment Ewigkeit zu verschaffen. Etwas Fortdauerendes zu hinterlassen oder wie Reinhard Mey schreibt: „dass etwas von uns bleibt.“ Eine Möglichkeit, diese uns aufer-

legte Vergänglichkeit zu bezwingen, könnte bedeuten, gegen sie anzuschreiben, anderen zu schreiben und damit immer auch eine Form der Selbstmitteilung zu betreiben. Heutzutage schreiben wir kaum noch Briefe, vielleicht scheuen wir die Verbindlichkeit unserer eigenen Worte, die Endgültigkeit der Schrift oder auch den Aufwand und die Tiefe im Vergleich zu WhatsApp und Co.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Geschriebenes eine Form der Verarbeitung darstellt, es uns dabei hilft, etwas abzulegen, uns selbst besser zu verstehen und auch anderen dabei hilft, dies zu tun. Tiefe Empfindungen und Erinnerungen, die es uns möglich machen, in geschriebener Form Ausdruck zu verleihen. Und wenn wir auch das Ein oder Andere mit der Zeit vergessen, bleiben sie auf dem Papier unverfälscht bestehen, über unsere Existenz hinaus.

Briefe, die die Welt bedeuten, weil sie Geschichte schrieben oder Geschichte unmittelbar darstellen. Die eigene Welt, die Welt anderer.

Unter den vielfachen Kategorien, in die man Briefe gliedern könnte, findet sich sicher eine der schönsten Formen dieser Selbstmitteilung, nämlich die des Liebesbriefes.

Betreiben Sie doch wieder einmal Selbstmitteilung, schreiben Sie sich und hinterlassen Sie ein Zeugnis für andere. Oder nutzen Sie den Tag der Liebenden, den Valentinstag in diesem Monat, um Ihre Gefühle für die Menschen, die Sie lieben, in Worte zu fassen.

Blumen verwelken, Ihre Worte bleiben. Und fortwährend an Ihrer Seite, Gott und Gottes Wort über das Leben. Die Hl. Schrift geht über die Mitteilung eines Menschen hinaus, sie führt uns zum Herrn, ist sichtbar gewordene Liebe von Gott zu den Menschen.

Es grüßt Sie, auch schreibend

Peter Bosanyi

Diakon und Pastoralpraktikant im Pfarrverband Grafenau

**VORBEREITEN AUF
DEN STUDIENSTART
IM MÄRZ 2022**

STUDIERN OHNE ABITUR

STUDIERE **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
ENERGIE & LOGISTIK (B. ENG.)**
BERUFSBEGLEITENDER BACHELORSTUDIENGANG
AM LERNORT HAUZENBERG

Informiere dich jetzt unter www.haw-landshut.de/weiterbildung
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
andreas.scholz@haw-landshut.de



DAS AMTSBLATT

der Stadt Grafenau | Ausgabe 11|2022 | Erscheinungstermin 25.01.2022



PERSONALIEN

24

Gesichter aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof im Porträt

RATHAUS-INFORMATIONEN

- Jahresrückblick **26**
- Anmeldung für Landschaftspflegemaßnahmen **30**
- Mobile Impfungen donnerstags in Grafenau **31**
- IT-Paten gesucht **31**
- Ideen können Wirklichkeit werden: Finanzielle Unterstützung für Vereine, Privatpersonen & Kleinstunternehmer **31**
- Schmidt Max beim Stangl Kurt **32**
- Buchtipp der Stadtbücherei **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Standesamtliche Nachrichten **34**
- vhs-Programm **34**

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

35

Personalien



ANTON RANZINGER

Bauhofmitarbeiter, 55 Jahre, aus Rosenau

Funktion: Werkstattleiter

Werdegang: seit 39 Jahren bei der Stadt Grafenau

Ziele: Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren und des Bauhofs der Stadt Grafenau zu gewährleisten. Mit größter Sorgfalt arbeiten, um Schaden an Kollegen und Maschinen vorzubeugen.

Hobbies: Kaltblutpferde

Kontakt: bauhof@grafenau.de



IRIS HÄNDLER

Industriekauffrau, 53 Jahre, aus Grafenau

Funktion: Mitarbeiterin im Schnupftabakmuseum

Werdegang: seit drei Jahren bei der Stadt Grafenau

Ziele: Unseren Gästen mit Informationen einen tollen Museumsbesuch bieten.

Hobbies: Familie, Garten, Natur erleben, lesen

Kontakt: Stadt- und Schnupftabakmuseum,

Tel. 0175/2138409



ANTON BAUER

Bauhofmitarbeiter, 45 Jahre, aus Heinrichsreit

Funktion: Werkstattmechaniker

Werdegang: seit Dez. 2021 bei der Stadt Grafenau

Ziele: Die Maschinen des Bauhofs fachgerecht zu warten und zu reparieren.

Verbesserungsvorschläge der Kollegen an Geräten und Maschinen umzusetzen.

Hobbies: Forstarbeiten, Wandern

Kontakt: bauhof@grafenau.de

GRAFENAU

DIE BARENSTADT



BÄRTL BÄR

Stodbär, ca. 650 Jahre, aus Grafenau

Funktion: Wappentier der Stadt Grafenau

Werdegang: Schaute jahrhundertlang über die Grafenauer Stadtmauer, seit 1508 Wappentier der Stadt, im Einsatz bei Festumzügen und die letzten Jahre touristischer Repräsentant der Stadt.

Ziele: Weiterhin die Stadt würdig vertreten und speziell für die Kinder und Gäste als Sympathieträger auftreten.

Hobbies: Schlafen, Honig schlecken

Kontakt: 08552/9623-0; baertl.baer@grafenau.de



CHRISTA BAUMANN

74 Jahre, aus Grafenau

Funktion: Mitarbeiterin im Bauernmöbelmuseum

Werdegang: seit 1991 bei der Stadt Grafenau

Ziele: Besuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen

Hobbies: Kochen, lesen und garteln

Kontakt: Bauernmöbelmuseum, Tel. 08552/3318



STEFANIE HEUMOS

Beamtin, 36 Jahre, aus Grafenau/Schlag

Funktion: Bearbeiterin im Bürgerbüro seit 01.01.2022

Werdegang: Ab 09/2001 Ausbildung zur Beamtin im nichttechnischen Verwaltungsdienst in München, anschließend tätig in München und Regensburg.

Ziele: Tatkräftige Unterstützung bei Anliegen der Bürger

Hobbies: Familie, Freunde treffen, lesen

Kontakt: 08552/9623-51; heumos.stefanie@grafenau.de

JAHRESRÜCKBLICK 2021

Der Neujahrsempfang der Stadt Grafenau musste komplett abgesagt werden.

In Ergänzung zur Bürgerversammlung haben wir deshalb in einem Jahresrückblick die wichtigsten Ereignisse, Daten und Fakten rund um die Stadt Grafenau aus dem vergangenen Jahr noch einmal zusammengefasst, um Ihnen einen Überblick zu geben:

WICHTIGE PROJEKTE 2021:

Digitalisierung Schulen

- Neue gemeinsame Homepage der Grundschulen Grafenau und Haus i. Wald (www.gs-gra.de)

Im Rahmen des Förderprojektes „Digital-Pakt Schule“ wurden in Ergänzung zu den bereits getätigten Beschaffungen aus den Förderverfahren „Digitales Klassenzimmer“ und „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ zusätzlich u.a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

Verbesserung der Netzwerkinfrastruktur (LAN/WLAN) für alle Unterrichtsräume:

- Reinhold-Koeppel-Grundschule
ca. 15.000 €
- Propst-Seyberer-Mittelschule
ca. 43.000 €
- Grundschule Haus i. Wald
ca. 15.000 €

Beschaffungen:

- 12 Galneoscreens
Propst-Seyberer-Mittelschule
ca. 62.000 €
- 17 Dokumentenkameras
Propst-Seyberer-Mittelschule
ca. 9.000 €
- 50 iPads
Reinhold-Koeppel-Grundschule
ca. 25.000 €



- 30 iPads
Grundschule Haus i. Wald
ca. 16.000 €
- 1 digitale Großbildeinheit (Großbildmonitor, Dokumentenkamera und Notebook zur Steuerung)
Grundschule Haus i. Wald
ca. 5.000 €
- 2 mobile Leinwände
Propst-Seyberer-Mittelschule und Grundschule Haus i. Wald
jeweils ca. 2.500 €
- 1 Beamer
Grundschule Haus i. Wald
ca. 3.000 €

Arbeiten Kläranlagen Grafenau und Furth:



- pro Jahr werden 430 Millionen Liter Abwasser aus 63,7 km² Fläche behandelt
- Bereitschaft und Notdienst im 24-Stunden-Betrieb
- Beprobungen nach der Eigenüberwachungsverordnung

Neubau/Umbau Kläranlage:

- Das VGV-Verfahren ist abgeschlossen. Das Büro BBI Ingenieure GmbH wurde beauftragt, die Planungsleistung Umbau der KA Furth auszuführen.



Baugebiet Haus i. Wald Südost:

- Erschließung des neuen Baugebietes Haus i. Wald Südost mit 10 Bau-parzellen

Brandschutz:

- Umfassende Maßnahmen in der Grundschule und Mehrzweckhalle Haus i. Wald
- Anstehende Maßnahmen in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg

Freiwillige Feuerwehren:

- Beschaffung MTW Haus i. Wald (ca. 65.000 €)
- Beschaffungen von Bekleidung und Ausrüstungsgegenständen sowie Schwimmsauger und Pumpen für zukünftige Überschwemmungen (ca. 90.000 €)



Teerdeckenprogramm:

- 2021 wurden Maßnahmen für rund 320 000 Euro durchgeführt. Insbesondere wurden beschlossen: Arfenreuth Dorfstraße, GVStr. Neudorf - Seiboldenreuth, Reismühle, Langfeld, GVStr Neudorf - Arfenreuth, Sonstige Kleinflächen, Weg Arfenreuth-Lichteneck, Unterbau Reismühle, Teilstrecke, + Querweg südlich Dorfanger Großarmschlag, Deckschicht Reismühle, Schlageröd, Liebersberg, Dorfweg, Schildertschlag

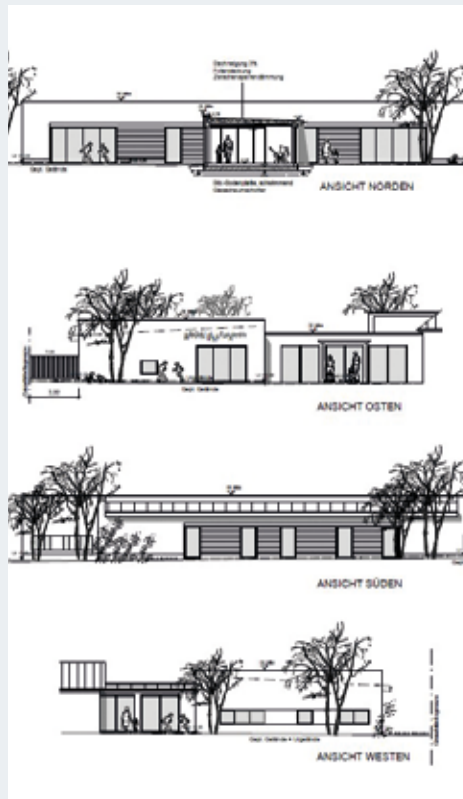
Straßenbeleuchtung



- Umrüstung auf LED und Anpassung an die Vorgaben des Sternenpark-Projektes

Kindergärten:

- Übernahme des Marienkindergartens und des Kinderhauses St. Elisabeth in Grafenau, der Kinderwelt St. Martin in Neudorf sowie des Waldkindergartens durch die Stadt Grafenau zum 01.01.2021
- Anbau zweier Kinderkrippen-Gruppen an den Marienkindergarten (Gesamtinvestition rund 1,15 Mio. Euro)
- Vorbereitungen zur Übernahme des Kindergartens Hl. Familie in Haus i.



Wald (Gebäude, Personal) zum 01.01.2022

Nahwärme:

- Erweiterung des Nahwärmenetzes im Bereich der Ulrichstraße, Schwarzmaierstraße und Finkenweg
- mittlerweile 48 Nahwärmeabnehmer

Regionaler Strommarkt Grafenau:

- Gründung des Regionalen Strommarkts am 01.11.2021 (www.grafenau-gmbh.de)



Öffentlichkeitsarbeit:

- Seit März 2021 erscheint das neue Stadtmagazin iJA

- Freibadaktion zugunsten der Bürgerstiftung zur Abmilderung der Folgen der tragischen Unfälle in 2021

Tourismus:

- Kampagne „BÄRwachen – BÄRleben – BÄRlieben“
- Neue Homepage www.daisterbaerlos.de
- Eigenes Grafenau-Lied „Meister Petz vo Grafenau“
- Online-Maßnahmen mit Eröffnung von Bärli Bär's Erlebnisshop- und Souvenirshop

ÖPNV-Verbesserungen:

- Stadtbus für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos
- Neuer Schaukasten am Busbahnhof mit beleuchteten und besser lesbaren Fahrplänen
- Carsharing-Angebot: mikar Bürgerbus, Standort am Busbahnhof

Beteiligung Sternenpark:

- Stadtratsbeschluss zur Beteiligung am Projekt „Sternenpark“ von Naturpark und Nationalpark Bayerischer Wald
- Die Dunkelheit der Nacht von zentraler Bedeutung für den menschlichen Organismus und damit auch für seine Gesundheit
- Schutz von Pflanzen, Insekten und nachaktiven Tieren
- Vorgaben im Stadtgebiet zur Lichtlenkung, Streulichtminimierung und Farbtemperatur

ILE Ilzer Land:

- Förderzusage für das Projekt „Smart Cities“
Unter dem Motto „Hybride ILE – Hand in Hand im Ilzer Land: Gemeinsam digital werden und analog bleiben“ wurde das Ilzer Land mit der antragstellenden Gemeinde Ringelai im

Rahmen des Förderwettbewerbs „Smart Cities“ als eine der besten der acht Bewerbungen auf Bundesebene ausgewählt. Für die nächsten fünf Jahre hat das Ilzer Land mit den beteiligten Kommunen Grafenau, Perlesreut, Hutthurm, Röhrnbach, Ringelai, Fürsteneck, Eppenschlag, Schöfweg, Saldenburg, Thurmansbang und Innernzell nun die Möglichkeit, Fördermittel des Bundesinnenministeriums in Millionenhöhe abzugreifen und die Region zukunftsfähig zu gestalten

Förderung der Ortsvereine:

- Festlegung von Vereinsförderrichtlinien und finanzielle Unterstützung der Vereine bei eigenen Bauvorhaben

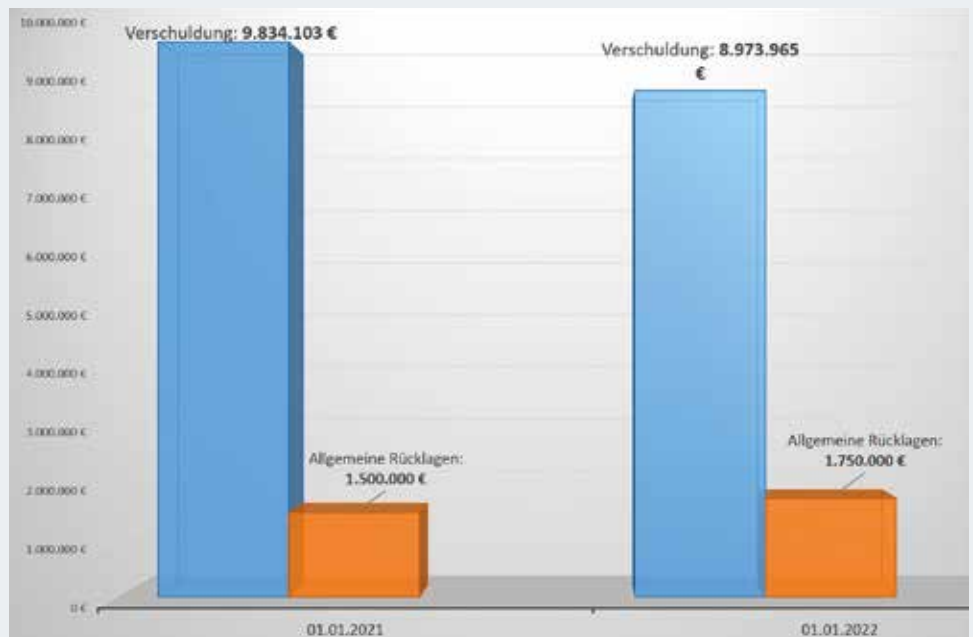
Partnerstädte

- 30-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Grafenau und Bergreichenstein
- Historischer Säumerzug auf dem alten Salzhandelsweg von Waldhäuser nach Bergreichenstein
- Gemeinsame Jubiläumsfeier am 10./11. September in Bergreichenstein mit großer Grafenauer Delegation
- Besuch des Kameradschaftsbunds Schärding durch die Historische Bürgerwehr der Stadt Grafenau
- Wahl von Günter Streicher zum neuen Bürgermeister der Partnerstadt Schärding

Veranstaltungen

- Trotz Coronabeschränkungen Durchführung des 2. Grafenauer Volksfestls mit Waidla-Sonntag
- Kulturveranstaltungen und Konzerte auf der Außenbühne des Kulturpavillons

FINANZEN 2021:



Daten zum Haushaltsplan:

- Verwaltungshaushalt 2021: 24.184.267 €
- Vermögenshaushalt 2021: 12.784.268 €
- Gesamthaushalt 2021: 36.968.535 €
- Zuführung Verwaltungs- an Vermögenshaushalt: knapp 3,5 Mio. €
- Freie Spanne für den Vermögenshaushalt: rd. 2,6 Mio. €
- Ordentliche Tilgungen: 860.138 €
- Pro-Kopf-Verschuldung zum 01.01.2021: 1.192 € / Einwohner
- Pro-Kopf-Verschuldung zum 01.01.2022: 1.088 € / Einwohner

Wichtige Einnahmen:

- Gewerbesteuer: Ansatz 7,5 Mio. € (aktuell rd. 8,5 Mio. €!)
- Einkommensteuerbeteiligung: rd. 4 Mio. €

- Grundsteuer B: rd. 1 Mio. €
- Umsatzsteuerbeteiligung: 910.000 €
- Schlüsselzuweisungen: 498.000 €

Wichtige Ausgaben:

- Personalkosten: 5.645.320 € (Übernahme Kindergärten!)
- Kreisumlage: 5.083.170 €

Festlegung von finanziellen Grundsatzentscheidungen im Stadtrat:

1. Es soll keine Nettoneuverschuldung im jeweiligen Haushaltsjahr eingegangen werden, sofern es dafür keine triftigen Gründe gibt.
2. Es soll weiterhin jährlich eine Zuführung zu den allgemeinen Rücklagen erfolgen, sofern dies ohne Neuverschuldung realisierbar ist. Die Entscheidung darüber erfolgt in der Regel im Rahmen der Vorstellung des Zwischenberichts.

BESONDERE BESUCHE:

8. Juli 2021 – Besuch Bayerischer Wirtschaftsminister und stv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger



Gemeinsamer Austausch zur Behördenverlagerung des Landesamts für Maß und Gewicht von München nach Grafenau mit ca. 10 hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Die voraussichtlichen Investitionskosten des Freistaates Bayern betragen ca. 20 Mio. Euro. Derzeit wird im Stadtgebiet ein geeigneter Standort – bevorzugt in einem Gewerbegebiet – gesucht.

AUSBLICK AUF 2022

Anstehende Baumaßnahmen:

- Sanierung Tennishalle Grafenau



(900 000 Euro Sportstättenförderung)

- Investitionsumlage Zweckverband Rachelwasser (Gfäll, 405 000 Euro)
- Sanierung bzw. Neubau der Propst-Seiberer-Mittelschule

- Neubau gemeinsames Feuerwehrhaus Haus i. Wald (2,2 Mio. Euro)



- Brandschutzmaßnahmen Grundschule/ Mehrzweckhalle Haus i. Wald im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms für Schulen (KIP-S) mit ca. 350.000 €
- Sanierung Steg Ohmühle
- Lückenschluss Ilztalwanderweg
- Verkehrssichere Absturzsicherung Freyunger Straße
- Modernisierung der Elektrotechnik Volksfestplatz
- Planung zur Sanierung und Modernisierung der WC-Anlage am Volksfestplatz
- Kurparksee: Entschlammung und Entkrautung
- Beginn der Sanierung des Freibades Bärenwelle (im Rahmen des kommunalen Schwimmbadförderprogramms des Freistaates Bayern)
- Planungsbeteiligung Kreisverkehr Reismühle
- Standortsuche für Verlagerung des des Bayerischen Landesamts für Maß und Gewicht nach Grafenau
- Fortsetzung der Planung bei der Erweiterung der Kläranlage

Baugebiete:

- Erschließung des neuen Baugebietes Haus i. Wald Südost mit 10 Bauparzellen
- Erschließung weiterer Baugebiete geplant

Baustellen Wasserleitungsbau (sog. RZ WAS-Förderungen):

- Schloßberg (Haus i. Wald)
- Friedhofstraße
- Gunterstraße



- Finkenweg
- Neuanschluss Wasserleitung Haselbach, ggf. Teilbereich Ziegelfeld und Teilbereiche in Haus i. Wald (u.a. Brunnwiesen, Anschluss Brückental)

Breitbandausbau:

- Förderverfahren ist eingeleitet, Bescheid wird im Frühjahr erwartet
- Danach Auftragsvergabe und Beginn der Planung durch den Netzbetreiber
- Baubeginn ist im Frühjahr 2023 geplant, Fertigstellung im Sommer/ Herbst 2025

Freiwillige Feuerwehren:

- Befestigung Stellplätze FW Neudorf
- Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans
- Umbau Atemschutzwerkstatt
- Neukonzeption Atemschutzübungsanlage
- Schlauchpflegeanlage, Kleiderkammer

Kindergärten:

- Übernahme des Kindergartens Hl. Familie in Haus i. Wald zum 01.01.2022

Nahwärme:

- Planung für Erweiterung des Heizwerks

Wetterpanorama:

- Auf dem Funkturm in Liebersberg wird demnächst eine Panoramakamera installiert, die einen schönen Rundumblick in die ganze Region präsentiert
- In Zusammenarbeit mit dem Landkreis werden die Bilder auf einschlägigen Wetterpanorama-Seiten des Bayeri-



schon Rundfunks, WDR, etc. ausgestrahlt

- Auch im Internet kann der herrliche Blick aus Grafenau live abgerufen werden, durch die schwenkbare Kamera aus verschiedenen Blickwinkeln

ÖPNV:

- Nach Durchführung der notwendigen Gleisarbeiten, Umbauarbeiten der Bahnhöfe und Auflassung von Bahnübergängen soll ein Stundentakt auf der Waldbahn-Linie ab Grafenau Ende 2022 kommen
- Großes ÖPNV-Förderprojekt in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Freyung-Grafenau

Tourismusprojekte:

- Eröffnung des ehemaligen Sonnenhofs als Michel Hotel soll 2022 erfolgen
- Abschluss der Bauleitplanung und Besitzübergang des Feriendorfes an die Auszeit AG. In mehreren Bauabschnitten sollen dann die Wohneinheiten in Chalets sowie ein Zentralgebäude mit großem Wellness- und Gastronomiebereich gebaut werden

Kultur:

- Zusage vom Bezirk Niederbayern für das Kulturmobil, geplanter Termin: 19. Juni 2022
- Umsetzung Künstlerprojekt zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum zwischen Grafenau und Bergreichenstein „Nachlandschaften – 30 Jahre Völkerverbindung in großen Bildern“ mit Ausstellungen in Bergreichenstein und Grafenau im 1. Halbjahr 2022; Hohe Förderung durch Euregio-Dispositionsfonds – Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik – Stiftung Wolfstein
- Konzeptentwicklung für die Neuausrichtung der Grafenauer Museen

ANMELDUNG FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE-MASSNAHMEN

Der Naturpark Bayerischer Wald führt wieder staatlich geförderte Landschaftspflegemaßnahmen durch. Diese erstrecken sich vom Mähen von Wiesen (Hand- und Maschinenmäh, vorzugsweise mit umweltschonender Mähtechnik), über Entbuschungen von Gehölzen bis hin zu Beweidungsprojekten.

Interessierte können sich

- mit einer Kurzdarstellung der zur Verfügung stehenden Pflorgetechnik,
- ggf. mit einer Angabe aussagekräftiger Referenzen und Qualifikationen (z.B. allgemeine/spezielle Qualifikationen, eventuell bereits umgesetzter Maßnahmen etc.)
- sowie dem möglichen räumlichen Einsatzgebiet

beim Naturpark Bayerischer Wald e.V. unter den unten angegebenen Kontaktdaten bis zum 28.02.2022 melden.

Diese formlose Interessenserkundung dient der Ergänzung der Anbieterlisten über fachkundige, zuverlässige und leistungsfähige land- und forstwirtschaftliche Betriebe oder deren Selbsthilfeeinrichtungen (geführt bei den jeweiligen Landratsämtern) als Grundlage für spätere Fördermaßnahmen. Sie ist unverbindlich und führt zu keinerlei Verpflichtung des Naturparkes Bayerischer Wald e.V. Die Vergütung richtet sich nach den Landschaftspflege-Kostensätzen für das Naturparkgebiet.

Weitere Informationen im Info-Zentrum Zwiesel, Tel. (0 99 22) 80 24 80, Email: landschaftspflege@naturpark-bayer-wald.de



MOBILE IMPFUNGEN DONNERSTAGS IN GRAFENAU

Das mobile Impfangebot, das im Kulturpavillon im BÄREAL stattfindet, wurde bis Ende Februar verlängert.

Die Impfungen finden jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr statt und sind auch ohne Termin möglich, jedoch kann es zu Wartezeiten kommen.

Eine Online-Registrierung unter <https://impfzentren.bayern/> wird empfohlen.

Alternativ steht das Bürgertelefon des Landkreises 08551/57-470 für Impffragen und Terminbuchungen Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Das Mindestalter für eine Erst- und Zweitimpfung liegt bei 12 Jahren. Möglich sind zudem Booster-Impfungen ab 18 Jahren. Sollten keine medizinischen Gründe gegen eine Booster-Impfung sprechen, wird diese allen interessierten Personen nach fünf Monaten ermöglicht. Mitzubringen sind ein Ausweisdokument, der Impfpass (wenn vorhanden) und ärztliche Unterlagen (so weit notwendig).

Es werden die beiden mRNA-Impfstoffe von Moderna und Biontech je nach Alter und Verfügbarkeit eingesetzt.

IT-PATEN GESUCHT!

Einige ehrenamtliche Helfer konnten erfreulicherweise schon gewonnen werden, dennoch ist das Seniorennetzwerk Ilzer Land auch weiterhin auf der Suche nach IT-Paten, die Seniorinnen und Senioren im Umgang mit Smartphone oder Laptop unterstützen.

Als IT-Pate müssen Sie kein Digitalprofi sein, einfache Grundkenntnisse und Interesse für die digitalen Medien sind aus-

reichend. Was Sie sonst noch brauchen? Nur ein klein wenig Zeit (ca. 2 Stunden alle 14 Tage), Lernbereitschaft und Geduld. Sie werden selbstverständlich nicht allein gelassen und erhalten eine umfassende Einführung sowie einen Trainerleitfaden.

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich beim örtlichen Seniorenbeauftragten Korbini an Rank, Tel. 08552/9747013.

IDEEN KÖNNEN WIRKLICHKEIT WERDEN: FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE, PRIVATPERSONEN & KLEINSTUNTERNEHMER

Regionalbudget:

Der ILE-Zusammenschluss Ilzer Land e.V. hat auch für das Jahr 2022 wieder die Förderung eines Regionalbudgets beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE)

Niederbayern beantragt und ruft auf Grundlage des vorliegenden Bescheids zur Einreichung von Förderanfragen auf. Bereits im Jahre 2021 wurden im Rahmen des Regionalbudgets einige kleinere Projekte umgesetzt – von der Erweiterung von Spielplätzen über eine neue Ausrüstung für die Bergwacht Bayerwald bis hin zur Einrichtung eines Jugendtreffs, 3D-Touren oder auch Initiativen zur Belebung der Ortskerne.

Verfügungsrahmen für Öko-Projekte:

Die Öko-Modellregion Ilzer Land ruft unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das ALE zur Einreichung von Förderanfragen für Öko-Projekte auf. Die Schwerpunkte für solche Projekte liegen auf Bio-Wertschöpfungsketten und Bio-Bewusstseinsbildung. Beispielhafte Projekte könnten Regiomaten, Workshops zur Bewusstseinsbildung oder der Auf- oder Ausbau von Infrastruktur zur Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Produkten (Ställe, Läden, ...) sein.

Eckpunkte der beiden Förderungen:

	ILE Regionalbudget	Verfügungsrahmen Öko-Projekte
Projektumfang	500 – 20.000 € netto	500 – 20.000 € netto
Fördersatz	max. 80 % oder max. 10.000 €	max. 50 %
Einreichungsfrist für Projektanträge	11.03.2022	11.03.2022
Umsetzungsfrist	01.10.2022	01.10.2022
PDF-Antragsformular (QR-Code)		
Mehr Informationen unter	www.ilzerland.bayern/regionalbudget.html	www.ilzerland.bayern/news/aufruf-verfuegungsrahmen-oekoprojekte-2022.html
Kontakt	<p>Corina Molz Tel.: 08555/ 40 76 115 Mail: corina.molz@ilzerland.bayern</p>	<p>Lena Schandra Mobil: 0170/ 73 43 547 Katharina Hobelsberger Mobil: 0160/ 90 20 45 21 Mail: oekomodellregion@ilzerland.bayern</p>

SCHMIDT MAX BEIM STANGL KURT

Für Freunde des Bayerischen Fernsehens ist er ein alter Bekannter: Der Schmidt Max moderiert derzeit u.a. die „freizeit“ im BR. Er ist darin TV-Moderator, Handwerker, Geschichtenerzähler, bayerisches Urgestein und Weltenbummler – kurz: ein umtriebiger Lebenskünstler, der aber nie die nötige Ruhe verliert. Jüngst war der Schmidt Max auch in Grafenau zu Gast. Unser Säumerbader Kurt Stangl hat ihn in die hohe Kunst der echten Rasur eingeweiht. Ausgestrahlt werden soll der Beitrag bereits Ende Januar, er ist außerdem in der BR-Mediathek abrufbar.



Mit seinem legendären Opel Kadett besuchte der Schmidt Max den Kurt Stangl zum Dreh eines Fernsehberichtes für das Magazin „freizeit“.

BUCHTIPP AUS DER STADTBÜCHEREI

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei siehe Seite 41. Es gilt die 2G Regel: geimpft oder genesen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Kinder bis 6 Jahre bzw. noch nicht eingeschulte Kinder und minderjährige Schülerinnen/Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen. Bitte Nachweise/Schülerausweis vorzeigen! Die FFP2-Maskenpflicht und die Mindestabstände sind zu beachten!

Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtbuecherei@grafenau.de).

Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App

Der Buchtipp im Februar von Karin Blöching, Leserin der Stadtbücherei Grafenau

Ravna – Tod in der Arktis

Teil 1 der Ravna Reihe
Ein Nordic All Age Thriller

Vardø, eine kleine Stadt weit über dem Polarkreis in der Arktis. Der Mord am reichen norwegischen Waldbesitzer Olle Trygg verstört alle, auch Ravna Persen, gerade frisch als Praktikantin bei der örtlichen Polizeidienststelle gelandet. Ravna hat keinen leichten Stand bei ihren Kollegen: Sie ist eine blutige Anfängerin, sie ist eine Frau und ... sie ist Samin. Keiner nimmt sie ernst, als sie am Tatort glaubt, Hinweise auf einen samischen Hintergrund der Tat zu finden – einen Strich in der Erde. Als kurz darauf der umstrittene Kommissar Rune Thor eintrifft, um den Fall zu übernehmen, spitzen sich die Konflikte zu. Doch Ravna weiß durch ihre Urgroßmutter Léna viel über die Geheimnisse der Samen – und darüber, dass der Strich auf ein uraltes Ritual hindeutet, mit dem die Wanderseelen der Toten daran gehindert werden sollen, in die Welt der Lebenden zurückzukehren. Wer immer die Tat begangen hat, muss dieses Geheimnis kennen.

Sehr spannend geschrieben. Besonders gut hat mir gefallen, dass die Autorin die Landschaft am Nordkap mit den faszinierenden Polarlichtern so gut beschreibt. Gänsehaut bekommt man vor allem dann, als die Hauptperson Ravna mitten in der dunklen und mystischen Polarnacht ermitteln muss. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung.

Band 2 „Ravna – die Tote in den Nachtbergen“ erscheint im März 2022.



STÄDT. EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelung ist der Zugang zum Rathaus und zur Touristinformation nur mit 3-G möglich, zur Stadtbücherei nur mit 2-G. Bitte die entsprechenden Nachweise am Eingang bereithalten. **BITTE BEACHTEN SIE DIE DERZEIT GELTENDEN CORONABEDINGTEN EINSCHRÄNKUNGEN, BITTE TAGESAKTUELL ABFRAGEN.**

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 18:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEIT-EINRICHTUNGEN

LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
September bis Mitte Mai
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi + Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So 14:00 – 19:00 Uhr

„LIKE“-EISHALLE im BÄREAL

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Eislauf: Di-Do/Sa 13:00 – 18:00 Uhr
So 10:00 – 18:00 Uhr
Eisstockschießen: Fr 13:00 – 17:00 Uhr
Abendeislauf am 26.02.2022,
18:00 – 21:00 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten in den
Faschingsferien



MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

*Aktuell finden keine Sprechtag statt;
Beratung ist nur telefonisch möglich.*

Seniorenbeauftragter

Korbinian Rank

Nächste Termine: 04. Februar und
4. März 2022, von 13:30 – 14:30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747013

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Telefon: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen / Angehörige
Telefon 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Telefon 0991 203274

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Telefon 08551 95000

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Januar 2022

UNSERE JUBILARE

21.12.

Peter Martini – 80 Jahre

Stifterstr. 28, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

29.11.2021

Roswitha Degenhart

Grafenhütter Weg 4, Grafenau, 65 Jahre

07.12.2021

Wilhelm Riedl

Großarmschlag 9, Grafenau, 80 Jahre

10.12.2021

Gerda Kunz

Stadtplatz 10, Grafenau, 84 Jahre

06.01.2022

Josef Pinker

Mospurgerstr. 8, Grafenau, 91 Jahre

NACHRUUF

Die Stadt Grafenau trauert um ihren ehemaligen
Stadtrat

Herrn Siegfried Liebl

Herr Liebl war von 1984 bis 1990 Mitglied des Stadtrates Grafenau und setzte sich zum Wohle seiner Heimatstadt ein. Seine Leidenschaft galt dem Sport, insbesondere Fußball und Tischtennis. Als Stadtrat setzte er sich für die Schaffung optimaler Bedingungen für die Sportler ein.

Für seine Verdienste und seinen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

STADT GRAFENAU
Alexander Mayer, Erster Bürgermeister

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

Unser Kursangebot in Grafenau im Februar/März 2022:

01.02.2022	10:00 Uhr	Einbürgerungstest
07.02.2022	19:30 Uhr	„Gelassenheit willkommen“
14.02.2022	18:30 Uhr	Brauchen wir den Sonntag noch?
16.02.2022	14:00 Uhr	„PC-Sprechstunde“ für Senioren
16.02.2022	18:30 Uhr	Spanisch A2
16.02.2022	19:30 Uhr	Beweglichkeit und Kraft für Frauen ab 50 Jahren
21.02.2022	17:30 Uhr	Tschechisch A1 – Anfängerkurs
21.02.2022	18:00 Uhr	Italienisch A1.2
21.02.2022	18:15 Uhr	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
23.02.2022	18:00 Uhr	Vortrag: Basenfasten

01.03.2022	19:30 Uhr	Faschingskonzert
03.03.2022	19:30 Uhr	Wing Tsun – Selbstverteidigung
07.03.2022	19:30 Uhr	Orientalischer Tanz für Anfänger

Online-Kurse:

11.02.2022	18:00 Uhr	Smartphone, Social Media & Co. – Fluch oder Segen?
15.02.2022	18:30 Uhr	Kroatisch für den Urlaub – Online-Fortsetzung
22.02.2022	19:00 Uhr	Mein Weg in ein nachhaltigeres Leben
22.02.2022	19:30 Uhr	JETZT gesund leben – nicht erst mit 55 plus!
07.03.2022	18:30 Uhr	Neue Freundschaften und Kontakte im Internet knüpfen

Anfang Februar 2022 erscheint unser neues
Programmheft Frühjahr/Sommer!
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!



Viele weitere Kurse finden Sie in unserem
Programmheft, sowie im Internet unter:

www.vhs-freyung-grafenau.de

Anmeldung und Information: vhs des Landkreises
Freyung-Grafenau, Frauenberg 17, 94481 Grafenau,
Tel. 08551/57-370

meine heimat  meine vhs

www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

(Coronabedingte Einschränkungen derzeit bitte tagesaktuell abfragen)

A **AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU**

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800/4555500

AOK BAYERN
Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

B **BAYERISCHES ROTES KREUZ**

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BÜRGERTELEFON DES LANDRATSAMTES ZU ALLEN FRAGEN RUND UM CORONA

Tel. 08551 57-470
Mo-Fr 8:00 - 12:00 Uhr
buergerservice@landkreis-frg.de;
gesundheitsamt@landkreis-frg.de
(auch am Wochenende)

**BIBLISCHE
GLAUBENSGEMEINSCHAFT**
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 91700

C
CARITAS
Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

K
**KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG
KRANKENHAUS GRAFENAU**
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

L
LEBENSILFHE
Geschäftsstelle
Ortenburgerweg 18, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9746640

N
NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

P
KATH. PFARRAMT GRAFENAU
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271

KATH. PFARRAMT HAUS i. WALD
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556

EVANG. PFARRAMT GRAFENAU
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (im REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:30 – 18:00 Uhr
Sa 08:30 – 13:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (in der Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 - 12:00 Uhr und
15:00 - 17:00 Uhr, Sa 06:00 - 12:00 Uhr

R
RECYCLINGHOF
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Winter:
Mo bis Fr 08:00 – 16:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

T
TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

**TÜV-PRÜFSTELLE /
TÜV SÜD SERVICE-CENTER
GRAFENAU**
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

V
**VHS VOLKSHOCHSCHULE DES
LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU**
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57370



ZEIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN?

Zwei der bekanntesten Deckenhersteller der Welt haben sich zusammengeschlossen, um ihr technisches Know-how zu bündeln, ihre Logistik- und Serviceleistungen zu erweitern und ihre internationale marktführende Position nachhaltig auszubauen.

Daraus entstand Knauf Ceiling Solutions und nun sind wir auf der Suche nach talentierten zukünftigen Kollegen, die mit uns gemeinsam wachsen wollen. Wir bieten dir die Möglichkeit, deine Ideen einzubringen und zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und Teil eines der Big Player auf dem Deckenmarkt zu werden.

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS SUCHEN WIR

- // mehrere Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
- // Logistikmitarbeiter/Verlader (m/w/d)
- // Industriemechaniker (m/w/d)
- // Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- // Produktionsleitung Mineral (m/w/d)
- // Schichtleiter (m/w/d)
- // Certification Expert (m/w/d)
- // Division Controller (m/w/d)
- // Auszubildende zum Elektroniker für Betriebstechnik 2022 (m/w/d)
- // Auszubildende zum Industriemechaniker 2022 (m/w/d)
- // Auszubildende als Fremdsprachen-Industriekaufleute 2022 (m/w/d)
- // Auszubildende als Industriekaufleute 2022 (m/w/d)
- // mehrere Mitarbeiter für den Vertriebsinnendienst (m/w/d)

Was dich bei uns erwartet und welche Qualifikationen du mitbringen solltest, findest du in den ausführlichen Beschreibungen auf unserer Homepage unter careers.knaufceilingsolutions.com.

UND WAS HABEN SIE DAVON?

Eine interessante und herausfordernde Tätigkeit in einem erfolgreichen Unternehmen mit Sitz im schönen Bayerischen Wald. Vielleicht ja sogar direkt vor deiner Haustür? Es erwartet dich ein engagiertes Team in einem modernen Arbeitsumfeld. Eine umfassende Einarbeitung und ein leistungsgerechtes Gehalt, flexible Arbeitszeiten sowie überdurchschnittliche soziale Leistungen (z. B. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Bike-Leasing, Kantine mit subventioniertem Essen usw.) sind für uns selbstverständlich.

STANDORT

Diese Stellen besetzen wir größtenteils in unserem Unternehmen im Elsenthal in 94481 Grafenau, Deutschland.

Interesse? Wir freuen uns auf deine Bewerbung und helfen bei Rückfragen unter Tel. +49 8552 422-164 oder -43 gerne weiter.